

Ästhetik auf der IDS 2017: Keramik-Innovationen beflügeln

Schön ist, wer schöne Augen und schöne Zähne hat. Denn darauf fällt der Blick des Betrachters zuallererst. Die Proportionen müssen stimmen und ein harmonisches Ganzes ergeben. Was die Zähne anbetrifft, so hat die Dentalindustrie in den vergangenen Jahrzehnten eine Reihe innovativer Verfahren und Produkte geschaffen, die den Abstand zwischen einem hohen Ideal und der erreichbaren Realität immer stärker schwinden lassen. Dazu zählen moderne Diagnose- und Therapieoptionen (z.B. Gesichtsscanner, implantologisches Backward-Planning, gesteuerte Geweberegeneration) und insbesondere keramische Werkstoffe. Einen umfassenden Überblick verschafft sich der Messebesucher auf der IDS 2017 vom 21.3. bis 25.3.17 in Köln.



Neue Werkstoffe

Es versteht sich von selbst, dass Keramiken mit ihrer weißen Grundfärbung für die Anwendung in der Zahnheilkunde prädestiniert sind. Seit Jahrzehnten spielen sie als Verblendwerkstoffe eine herausragende Rolle und seit etwa zwanzig Jahren etablieren sie sich zunehmend als Gerüstwerkstoffe. Zirkonoxyd, Lithiumdisilikat, zirkonoxydverstärktes Lithiumsilikat, Feldspat - eine ganze Reihe von Optionen steht heute je nach Indikation zur Verfügung. (KM)

Seite 2

Dental Practice Hygiene at the IDS 2017 in Cologne

Hygiene and infection control belong to the core competences of the dentist and his team and the theme constantly remains up-to-date - the adaptability of many potential pathogenic microorganisms makes sure of that.

The IDS in Cologne shows current hygiene concepts and innovations for dental practices - a unique opportunity to gain a comprehensive overview while doing an informative tour of the exhibition halls.

In addition to the updated recommendations of the Robert-Koch-Institute, which reflect the scientific development, a complex conglomerate of further hygiene norms and standards have to be observed in the dental practice: the Medical Devices Act, the Medical Device Operators Directive (MPBetriebV), the work health and safety regulations of the employer's liability insurance association, as well as the law on the prevention and combating of infectious disease among humans. (KM)

Page 22



For English
Reports See
Page 20 - 23



Anzeigen

3D-Druck: Ein Einstieg in die Zukunft

Das 3D-Druck-Verfahren hat sich seit den 1990er Jahren, als man erste Nichtedelmetall-Gerüste im 3D-Druck gefertigt hat, als modernes Herstellungsverfahren etabliert. Heute stehen auch verschiedene Kunststoffe als Hochleistungswerkstoffe zur Verfügung. Schon denken viele Anwender über Indikationserweiterungen und über Investitionen in diese Technologie nach - einen Überblick verschafft die IDS. (KM)

Seite 6

Anzeige

HENRY SCHEIN MAG
zur IDS 2017
www.henryschein-mag.de

IDS 2017 mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm

Im Fokus der IDS 2017 in Köln stehen die neuesten Produkte und Services der Dentalbranche. Die IDS bietet Ausstellern und Besuchern aus aller Welt eine ideale Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch, Networking und Geschäftsanbahnung - ergänzt durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das alle Ziel- und Berufsgruppen anspricht. (KM)

Seite 10

IDS 2017: Career Day findet erneut statt

Spannende Einblicke in eine zukunftssträchtige Branche renommierte Arbeitgeber stellen sich vor - die IDS als Karrierekick: der Career Day der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2017 in Köln.

Mehr als 2.400 Unternehmen aus rund 60 Ländern werden zur IDS in Köln erwartet. (KM)

Seite 27

Implant Direct
NEU
IDS KÖLN
2017 21.-25. MÄRZ
37. Internationale Dental-Schau
Besuchen Sie uns: Stand G-030 / Halle 10.1

FARBTREUE
LICHTDYNAMIK
FORMVOLLENDUNG

Der neue Zahn auf der IDS 2017, Stand D-010 / Halle 10.1

**KZBV
Vertragszahnärzte
bzw. -zahnärztinnen****52.295**

Ende des Jahres 2015 waren 52.295 Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte in Deutschland tätig. Diese sichern Tag für Tag in Praxen und Kliniken die flächendeckende und wohnortnahe vertragszahnärztliche Versorgung in Deutschland. (Quelle: Jahrbuch 2016 der KZBV) (KZBV)

**Praxishygiene:
schnell, vielseitig,
individuell**

Hygiene und Infektionskontrolle zählen zu den Kernkompetenzen des Zahnarztes und seines Teams, und das Thema bleibt immer aktuell - dafür sorgt schon die Wandlungsfähigkeit vieler potenziell pathogener Mikroorganismen. Die IDS aktuelle Konzepte und Innovationen zur Praxishygiene. (KM)
Seite 14

Anzeige



Fortsetzung von Seite 1

Keramik-Innovationen**Voreingefärbte Gerüstkeramik**

Bis wohin diese Indikationen im Einzelnen reichen, bleibt eine spannende Frage. Inwiefern lässt sich zum Beispiel zirkonoxidverstärktes Lithiumsilikat für Brücken verwenden? Oder ein Einzelimplantat von der (künstlichen) Wurzel bis zur Krone aus Zirkonoxid? In welchen Fällen stellt Hybridkeramik eine mögliche Alternative dar? Klare Antworten findet der Besucher auf der IDS 2017.

**Neue Möglichkeiten
zur ästhetischen Vollendung**

Mit einer auf die Zahnfarbe des Patienten abgestimmten Verblendung gleicht eine Restauration den natürlichen Zähnen optisch (fast) wie ein Ei dem anderen. Die augenfälligste Entwicklung jedoch besteht darin, dass eine ansprechende Ästhetik in vielen Fällen auch ohne Verblendung zu erzielen ist. Das bringt Zeitgewinn und ermöglicht ein Niveau an ökonomischem Arbeiten, wie man es bis vor kurzem noch nicht gekannt hat.

Nachdem sich bei Zirkonoxid transluzente Materialvarianten faktisch durchgesetzt haben, sorgen jetzt vor allem in der Produktion eingefärbte Rohlinge für einen Schub. Sie können heute den gesamten gängigen Farbring abdecken und auf diese Weise häufiger den Verzicht auf die Verblendung erlauben oder sie einfacher und schneller von der Hand gehen lassen. Dabei helfen schlüssige Keramiksysteme für die klassische Schichttechnik. Im Falle unverblendeter Zirkonoxidgerüste gelingt die individuelle Charakterisierung mit Hilfe von Malfarbensystemen. Grundsätzlich bleibt daneben auch eine Keramik-Infiltration von Zirkonoxidgerüsten mit geeigneten Färbe-Flüssigkeiten eine interessante Option. Und bestimmte Hybridkeramiken können einfach poliert oder über ein lichthärtendes Verfahren charakterisiert werden. Unabhängig davon ist die Skala nach oben offen: Letztlich sind den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten unter Verwendung der keramischen Schichttechnik keine Grenzen gesetzt.

Oft führen jedoch mehrere Wege nach Rom, sprich: zur patientengerechten ästhetischen Gestaltung. Für Zahnarzt und Zahntechniker gilt es, den zielsichersten und ökonomischsten auszuwählen. (KM)
Seite 4

**Keramik-
Innovationen
auf der IDS****model-tray®****Präzision ohne Pins, klassisch oder digital – ideal für Implantatmodelle**

Moderne Modellherstellung auf den Punkt gebracht! Das model-tray®-System bietet Präzisionsmodelle in nur 4 einfachen Arbeitsschritten. Lästiges Pinsetzen, -bohren und -kleben entfällt. Das bedeutet eine Zeitersparnis von bis zu 75%. Die Gipsexpansion wird optimal genutzt, Entlastungsschnitte sind nicht nötig. Die hochwertigen model-trays® sind wiederverwendbar und BEL-abrechenbar. Implantatarbeiten lassen sich auf dem pinlosen Modell mit integriertem Sockel besonders gut herstellen und passen in jeden Artikulator. Alle weiteren Systemkomponenten, wie z.B. zum Herstellen von Teilmodellen, zum Sägen, Doublieren und Scannen sind perfekt aufeinander abgestimmt.

Mit dem profiCAD-System können die Modelle auch nach digitalen Datensätzen hergestellt werden. Entweder im eigenen Labor oder bei einem der profiCAD-Fräspartner. Pinlose, bereits gesockelte Blanks aus speziellem Fräsgips gewährleisten höchste Präzision und ein vertrautes Handling. Es gibt weder Schrumpfungen noch Expansionen. Das Einartikulieren erfolgt wie gewohnt.

**Bild:**
model-tray GmbH

Ob Kronen & Brücken, Implantate, Teilabformungen oder kombinierter Zahnersatz – klassisch oder digital - model-tray® liefert das Modell für höchste Ansprüche. **Halle 10.2, Stand M-030**

Innovative Laborlösungen von der VITA Zahnfabrik

Für Zahntechniker präsentiert die VITA Zahnfabrik auf der IDS 2017 in Köln wieder neue prozesssichere und effiziente Lösungen für hochästhetische Ergebnisse.

Praxisreif: Digitale Prothese 2.0

Die Totalprothese wird mit dem ersten volldigitalen System VITA VIONIC SOLUTIONS praxistauglich und wirtschaftlich. Den entscheidenden Unterschied macht die für die drei führenden CAD-Lösungen 3Shape, exocad und Dental Wings kompatible VITA VIONIC-Zahnbibliothek mit Aufstellungsintelligenz für zunächst mehr als 300 funktionelle Varianten. So werden digital erstellte, individuelle totalprothetische Versorgungen in hoher Qualität möglich. Das VITA VIONIC-Materialkonzept ist für die Ceramill Motion 2 (Amann Girrbach) sowie für die Systempartner verfügbar und überträgt die digitale Präzision ohne Toleranz und analoge Zwischenschritte direkt in die Totalprothetik. Denn die Konfektionszähne VITAPAN EXCELL und VITAPAN LINGOFORM passen nach basalem Computer-aided Manufacturing nach dem Schlüssel-Schloss-Prinzip in die VITA VIONIC BASE. Mit dem speziellen VITA VIONIC BOND-Kleber können diese schnell, passgenau und zuverlässig in die PMMA-Basis integriert werden.

High-End-Ästhetik – VITA ENAMIC® multiColor

Seit 2013 hat sich VITA ENAMIC als Lösung für funktionelle Restaurationen etabliert. Das bewährte Material wird auf der IDS mit Fokus auf hochästhetische Lösungen auf sich aufmerksam machen.



Mit naturgetreuem Farbverlauf in sechs feinnuancierten Schichten eignet sich VITA ENAMIC® multiColor hervorragend für ästhetische Einzelzahnversorgungen im Front- und Seitenzahnbereich.

Der einzigartige Bauplan mit allen Vorteilen verändert sich dabei nicht: Ein porös vorgesinterter Feinstruktur-Feldspatkeramikblock (86 Gew%) wird mit einem Polymer infiltriert (14 Gew%). Neu ist jetzt ein integrierter naturgetreuer Farbverlauf in sechs feinnuancierten Schichten vom Hals bis zur Schneide. Das Ergebnis: VITA ENAMIC multiColor! Auch ohne Individualisierung sorgt das duale Netzwerk für ästhetische Einzelzahnversorgungen im Front- und Seitenzahnbereich. Der robuste Werkstoff lässt sich einfach schleifen oder fräsen und ohne Brand schnell verarbeiten. Auch die klinischen Vorteile bleiben: Dünne Materialschichtstärken ermöglichen minimalinvasive oder sogar noninvasive Versorgungen. Die dentinähnliche Flexibilität absorbiert Kaukräfte, keramisches Risswachstum wird für nachhaltige Restaurationserfolge an der Grenzfläche zum Polymernetzwerk gestoppt.

Was für ein Zahn!

Der designierte Nachfolger für den legendären VITAPAN-Konfektionszahn ist jetzt gefunden: Der hochästhetische VITAPAN EXCELL – kreiert nach natürlichem Vorbild – sorgt zukünftig für einen praktikablen und effizienten Laboreinsatz in allen prothetischen Disziplinen. Bei dem Allrounder für alle Fälle wurde das ästhetische Regelwerk mit naturgetreuer Morphologie und Oberflächentextur für ein brillantes Farb- und Lichtspiel konsequent umgesetzt. Die körperhafte Zahnform lebt von ihrem dreidimensionalen anatomischen Aufbau in multiplen Schichten und dem harmonischen Farbverlauf vom Hals bis zur Schneide. Breite Palatinalleisten unterstützen eine optimale Papillengestaltung. Perfekte Zahnachsen und Winkelmerkmale unterstützen eine einfache und harmonische Aufstellung. Für sichere Bearbeitbarkeit und herausragende Abrasionsstabilität sorgt das bewährte Kompositmaterial VITA MRP (Microfiller Reinforced Polyacrylic).



VITAPAN EXCELL® ist ein Allrounder, der mit seinem dreidimensionalen anatomischen Aufbau und harmonischen Farbverlauf sehr lebendig wirkt.

VITA

Halle 10.1, Stand D-010
www.vita-zahnfabrik.com



Dental Direkt
CLOSE TO YOU

Mit Dental Direkt entscheiden sich Behandler und Zahntechniker heute für das Know-how des größten, deutschen Herstellers für zahnmedizinisches Zirkonoxid. Bis heute ist die gläserne Produktion der Dental Direkt GmbH einzigartig in der Dentalindustrie und eröffnet Kunden, Interessierten und Materialentwicklern einen Blick hinter die Kulissen. Im Bereich des Zirkonoxids bietet Dental Direkt das vielfältigste Sortiment auf dem Markt. Ob hochfest, hochtranslucent oder supertranslucent, ob industriell voreingefärbt oder zur Färbung durch Liquid-Infiltration – Dental Direkt bietet für jeden Workflow und jede Indikation das passende Materialkonzept. Durch das breite Angebot an Dental- und Intraoralscannern, Fräsmaschinen und Sinteröfen, sowie der nötigen Softwarekomponenten auf Basis von exocad® und 3Shape® bietet Dental Direkt jedem Kunden eine maßgeschneiderte Lösung bei maximaler Präzision und höchster Flexibilität.

DDcubeX² ML
multilayer – cubic zirconia system

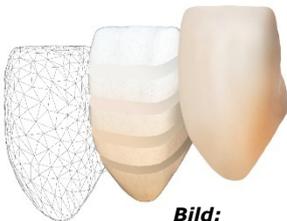


Bild:
Dental Direkt

Eine Neuheit ist die Präsentation der neuen Multilayer-Hochleistungskeramik „DD cubeX² ML“. Mit einer fließenden Farbabstufung von cervical zu incisal ist die Herstellung von ästhetischen Monolithen so effizient wie nie zuvor. Dieser innovative Werkstoff erfüllt höchste Ansprüche an moderne CAD-Materialien. Ein weiteres Highlight ist die Materialinnovation „DD cubeX² HS“.



Bild: Dental Direkt

Dieses Material ermöglicht eine größere Indiationsbreite bei ähnlicher Transluzenz wie die des DD cubeX²®. Wir freuen uns darauf, Ihnen diese Innovation vorzustellen.

Halle 3.1, Stand H-030

Fortsetzung von Seite 2

Keramik-Innovationen**Optionen zur Fertigung
ästhetischer Restaurationen**

Im Sinne einer ästhetisch überzeugenden und gleichzeitig wirtschaftlichen Lösung stehen für Labor und Praxis mehrere Möglichkeiten offen. Eine wirkungsvolle Maßnahme besteht zum Beispiel in der



Einrichtung eines eigenen Zimmers für die Farbnahme. Unterstützung kann auch von einer erweiterten Diagnostik inklusive Simulation von prothetischen Endergebnissen mit Gesichtsscannern in der Praxis kommen. Via digitalisierte Daten können die dadurch gewonnenen Informationen an das Labor weitergegeben werden.

Die moderne Technik hilft insbesondere bei der implantologischen Planung, und das sichere Definieren der besten Position für die künstlichen Zahnwurzeln mit Blick auf die anspruchendste prothetische Versorgung stellt letztlich auch eine Optimierung der Ästhetik bei wirtschaftlichem Arbeiten dar. Dazu gehört selbstverständlich auch die Wahl des idealen Fertigungsweges.

*Dr. Martin Rickert, Vorstandsvorsitzender des VDDI
(Verband der Deutschen Dental-Industrie)*

Bild: Koelnmesse / VDDI

So lassen sich inzwischen auch dreigliedrige Zirkonoxid-Brücken chairside herstellen. Labside überzeugen bei diesem Material unter anderem die superschnelle „Speed-Fertigung“ und die Multilayer-Technik (aufgeklebte CAD/CAM-gefertigte Verblendung). Aktuell tritt der 3D-Druck hinzu, und erschließt wiederum neue Materialien, namentlich Hochleistungskunststoffe (z.B. PEEK).

Welches Potenzial im hochemotionalen **Thema „Ästhetik“** steckt, demonstriert die Dentalindustrie auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2017 in Köln. Hier präsentieren Hersteller ihre neuesten Entwicklungen. Zahntechniker wie auch Zahnärzte entdecken Innovationen, und alle zusammen haben die Möglichkeit, vom gemeinsamen Wissensaustausch zu profitieren - idealerweise bei einem gemeinsamen Rundgang. Besonders interessant wird er dadurch, dass auf der IDS Produkte und Verfahren live vorgestellt werden, sich in Augenschein nehmen und „begreifen“ lassen. So wird ihr tatsächlicher Nutzen für die Anwender unmittelbar deutlich. Zahnärzte und Zahntechniker können dadurch ihre Investitionsentscheidung für den eigenen Betrieb auf diese Weise zukunftssicher treffen.

„Die ästhetische Zahnheilkunde wird ein Schwerpunkt der nächsten Internationalen Dental-Schau - nicht zum ersten Mal, aber zum ersten Mal in dieser Breite von Werkstoffen und Verfahren. Dies kommt dem modernen Patienten entgegen, denn er wünscht sich von seinem Zahnarzt und von seinem Zahntechniker beides: funktional und ästhetisch perfekte Restaurationen“, erläutert Dr. Martin Rickert, Vorstandsvorsitzender des VDDI (Verband der Deutschen Dental-Industrie). (KM)

**Ästhetische
Restaurationen
auf der IDS**

**Standardhygiene mit gebrauchsfertigen
alkoholfreien „MaxiWipes wet“**

Eine gezielte Reinigung und Desinfektion von Oberflächen in Zahnarztpraxen/Praxen zählt zur Standardhygiene und ist ein bedeutender Zeitfaktor. Die MaxiWipes wet ermöglichen eine zeitsparende Schnelldesinfektion und Reinigung von sensiblen alkoholempfindlichem Inventar und Oberflächen.

Die bereits vorgetränkten Großtücher (17 x 26 cm) sind besonders praktisch: Beutel in der Box platzieren, öffnen, das Tuch in „Cotton Touch Qualität“ entnehmen und verwenden. Hierdurch entfällt die zeitaufwendige Dosierung und es werden Anwendungsfehler beim Ansetzen der Lösung vermieden. Durch die neue Formulierung ohne QAV, auf Basis sek. und tert. Alkylamine, sind die Feuchttücher besonders für speziell empfindliche Oberflächen wie z. B. Behandlungseinheiten inkl. Sitzpolster, Schwebetische, Röntgengeräte, Instrumente und Plexiglas geeignet.

Halle 11.2, Stand M-010/N-011



Bild: ALPRO MEDICAL GMBH

Henry Schein

Orientierung und Beratung zur IDS 2017

Henry Schein launcht Online-Magazin zur IDS – Experten informieren in kompakten Vorträgen zu aktuellen Themen wie Hygiene, Laser und dem digitalen Workflow

„Henry Schein MAG“ heißt das neue, mobile Digital-Format mit dem Henry Schein ab dem 1. März rund um die IDS und die wichtigsten dentalen Trends und Neuheiten informiert. Das Online-Magazin richtet sich an Messebesucher und alle Interessierten, die sich von zu Hause über die Produktneuheiten und Trends der Messe informieren möchten. IDS-Guides zu verschiedenen Themen zeigen den Besuchern, welche Neuheiten sie nicht verpassen sollten. Ergänzt wird das Angebot mit fachlichen Anwenderinformationen von und mit Praxis- und Laborinhabern sowie Services rund um die Messe.



Bild: Henry Schein

Die nutzerorientierten Artikel, Bilder sowie Live-Beiträge machen die Trends und Produktvorstellungen auf spannende Art erlebbar.

Neu ist bei Henry Schein in diesem Jahr auch das Live-Format Meet the Experts. In kompakten Vorträgen geben Spezialisten am Messestand täglich wertvolle Tipps zu Themen wie „Einstieg in CEREC – Warum und wie?“, „Vielfältigkeit des Lasersystems“, „Wasser an der Einheit: So wird’s sauber und sicher ohne Chemie“ oder „Zirlux 16+ - Ein Zirkon für alle Fälle“. Die Anmeldung erfolgt ab dem 1. März 2017 über www.henryschein-mag.de.

Am Messestand auf der IDS präsentiert das Unternehmen Lösungen, mit denen die Abläufe in Praxis und Labor effizienter und wirtschaftlicher gestaltet werden. Das Unternehmen ist mit mehr als 300 Fachberatern und Spezialisten auf der Messe vertreten, die die Besucher mit Rat und Tat unterstützen und Orientierung in der Vielfalt der angebotenen Produkte und Neuheiten bieten.

- Im Bereich Hygiene zeigt Henry Schein Lösungen und Produktneuheiten für ein effektives Hygienemanagement im Praxisalltag. Ein Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf der Wasseraufbereitung mit dem BacTerminator® Dental und dem neuartigen Auffüllsystem für bestehende Bottle-Systeme. Das sichere und kostensparende System zur Wasserbehandlung an der Behandlungseinheit können Besucher am Stand kennenlernen und ausprobieren.
- Wer sich für den digitalen Workflow interessiert, sollte ebenfalls am Stand von Henry Schein vorbeischaun: Im Rahmen von ConnectDental präsentieren Spezialisten Beispiele zur optimalen Verknüpfung und Integration von CAD/CAM-Systemen und beraten bei der Auswahl innovativer Hightech-Materialien. ConnectDental als Komplettkonzept fokussiert den digitalen Workflow zwischen Praxis und Labor und beinhaltet verschiedene Komponenten, wie eine umfangreiche Produktpalette, Software, umfassende Beratung, Schulungen und Weiterbildungen für Praxis- und Labor-Mitarbeiter.
- Nachwuchstalente aus der Zahnmedizin haben auch in diesem Jahr bei Henry Schein eine eigene Anlaufstelle. Am dent.talents.-Stand gibt es neben leckerem Kaffee auch spannende Neuigkeiten für alle, die Ihre Zukunft über kurz oder lang in der eigenen Praxis sehen. Neugierige schauen einfach vorbei oder registrieren sich schon jetzt unter www.dentalents.de für den Newsletter und bleiben so immer up to date.

 **HENRY SCHEIN**®
DENTAL

Halle 10.2, Stand M-048/049
www.henryschein-dental.de

A.R.C. Laser

**Die neue,
vierte Generation
des „FOX Lasers“**

Der von Grund auf neu konzipierte portable Diodenlaser FOX IV aus dem Hause A.R.C. Laser GmbH wird in Deutschland entwickelt und produziert. Der FOX ist ein modularer Weichgeweblaser für Zahngesundheit und Chirurgie. Dieser klassische Dentallaser glänzt mit innovativen Neuerungen, die eine leichtere Handhabung und eine bessere Anwendung in der Praxis erwarten lassen. Vorge stellt wird das revolutionär modulare System mit hohen Ausgangsleistungen und unterschiedlichen Wellenlängen wie beispielsweise die chirurgieoptimale TruBlue Wellenlänge und die bewährte EmunDo-Wellenlänge mit 810 nm.

EmunDo ist der moderne Farbstoff zur erfolgreichen Photo-Thermischen Therapie PTT aus dem Hause A.R.C. Laser als konsequente Fortsetzung professioneller Prophylaxe. Der FOX IV reiht sich erfolgreich ein in die Tradition wirtschaftlicher Laser, die sehr gut geeignet sind, um neue Patienten für Ihre Praxis zu gewinnen.



FOX IV

Bild:
A.R.C. Laser

Zum anderen stellt die A.R.C. Laser ihre Idee eines „Erbium:YAG-Lasers“ an der IDS vor. Die Zielsetzung ist es, den bisher äußerst raumgreifenden sogenannten „All-Dental-Laser“ auf Tischgerät-Dimensionen zu schrumpfen und eine höhere Repetitionsrate zu erzielen.

Während der IDS 2017 in Köln demonstriert Herr Dr. Meister von der Uni Bonn am Messestand das Konzept des „Erbium:YAG Lasers“.

Täglich zwischen
13:30 Uhr und 14:00 Uhr
am Messestand

Halle 10.2, Stand N-059

Fortsetzung von Seite 1

3D-Druck auf der IDS 2017

Formgebung mit additiven Verfahren

Das 3D-Druck-Verfahren hat sich seit den 1990er Jahren, als man erste Nichtedelmetall-Gerüste im 3D-Druck gefertigt hat, als modernes Herstellungsverfahren etabliert. Heute stehen auch verschiedene Kunststoffe als Hochleistungswerkstoffe zur Verfügung. Schon denken viele Anwender über Indikationserweiterungen und über Investitionen in diese Technologie nach - einen Überblick verschafft die Internationale Dental-Schau (IDS), 21. bis 25. März 2017 in Köln.



Beim 3D-Druck handelt es sich um eine additive Fertigungstechnik - im Gegensatz zu den subtraktiven Verfahren, zum Beispiel zum computergestützten Fräsen oder Schleifen von Vollkeramik oder zum Zerspanen von NEM oder Titan. Dennoch lassen sich viele Analogien entdecken und bei der Erwägung eines eigenen Einstiegs in den 3D-Druck zurate ziehen.

**In der Zahntechnik
bekannt und bewährt**

Zunächst gilt es, sich bewusst zu machen, dass es sich beim Additive Manufacturing um ein vertrautes Verfahren handelt. Die Bestellung industriell im 3D-Druck hergestellter zahntechnischer Objekte ist seit vielen Jahren gängig. Unter anderem kennt man Selektives Laserschmelzen, SLM-Verfahren („selective laser melting“), Selektives Lasersintern (SLS), Direktes Metall-Lasersintern (DMLS) oder Lasercusing: Dabei werden Kronen, Brücken und Prothesenbasen („digitale Modellgussbasen“) aus NEM-Dentallegierungen gefertigt. Nichtedelmetallpulver-Schichten werden aufgetragen und kurzzeitig mit hoher Energie durch einen Laserstrahl an definierten Stellen aufgeschmolzen. So entstehen nach einem Bauplan, der zum Beispiel im CAD-Verfahren am Monitor festgelegt wurde, zahntechnische Objekte von hoher Präzision.

Eine weitere schon recht vertraute 3D-Druck-Variante stellt die Stereolithografie dar. Modelle, Schienen und Bohrschablonen lassen sich damit fertigen. Das Prinzip ähnelt dem Lasersintern, doch während bei diesem das schichtweise aufgetragene Material aufgeschmolzen wird, kommt bei der Stereolithographie die Lichtpolymerisation von Kunststoff zum Zuge.

Um die Zukunft der 3D-Druck-Verfahren besser einschätzen zu können, lohnt ein Blick in die Anfänge der Zirkonoxid-Technologie. Zunächst stellten große Industriemaschinen zahntechnische Objekte her, und das Labor konnte sie bei externen Dienstleistern bestellen. Später wurde auch die In-house-Fertigung attraktiv. So etablierte sich ein Nebeneinander von Zentralherstellern, Kooperationslaboren, die für andere Lohnfertigung betrieben und dabei ihre eigenen Systeme besser auslasteten, und Laboren mit rund um die Uhr laufender Eigenfertigung, die gegebenenfalls zusätzlich Teile der Produktion auslagerten.

Zurzeit stellt sich nun für so manches Labor die Frage nach der optimalen Nutzung des 3D-Drucks: Bohrschablonen, verschiedene Schienen, zahntechnische Modelle, individuelle Abformlöffel und Kunststoff-Gießgerüste für den Metallguss dürften die häufigsten Indikationen darstellen. Ob sie bei einem externen Dienstleister geordert oder im eigenen Betrieb gefertigt werden, entscheidet sich nach der Menge der zu erwartenden Aufträge und nach der von Kunden geforderten Schnelligkeit, wobei die Eigenfertigung prinzipiell die Sofort-Herstellung ermöglicht. Welche Technologien zur Verfügung stehen und wie man in sie investiert, zeigt die IDS 2017 - und erleichtert damit eine individuelle betriebswirtschaftliche Kalkulation. (KM)

Seite 8

dent-e-con e.K.

**Zuverlässiger 3D-Druck in Präzision
und nie dagewesener Farbenvielfalt**

Von kleineren 3D-Druckern, die ein Material verdrucken bis hin zu Multimaterialdruckern, die 6 Materialien gleichzeitig, auch direkt mischend, in ein Druckobjekt platzieren können hat Stratasys für fast jede Idee eine Lösung. Die Möglichkeiten von 16µm Schichtstärke, beweglichen Endprodukten aufwendigen Schulungsmodellen (über 300.000 Farben und verschiedenen Härten) bis hin zur Bohrschablone und indirekten Klebtrays geben dem Nutzer eine riesige Vielfalt frei. Beschleunigte Druckzeiten von unter einer Stunde sind dabei genauso ein Highlight, wie die vollautomatische Endreinigung ohne Nachhärteprozess.

Halle 10.2, Stand P-032

IMPLANT DIRECT EUROPE

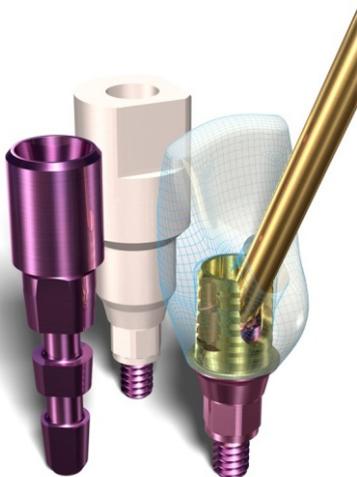
Qualitativ hochwertige und innovative Produkte rund um die Dentalimplantologie

LegacyP Implantate

Duale Oberfläche mit progressivem V-Gewinde für erhöhte Primärstabilität und verstärkte Osseointegration.

- Der maschinerte Oberflächenabschnitt von 0,5 µm ist sicherer, wenn er mit dem Mundmilieu in Kontakt kommt. Dies minimiert die Plaqueansammlung und das dadurch verursachte Entzündungsrisiko der Mukosa.
- Primäre V-Gewinde und sekundäre progressiv tiefere V-Gewinde im zentralen und apikalen Abschnitt ermöglichen eine allmähliche Knochenkondensierung unter Erhaltung einer schmalen Gewindehöhe. Progressive V-Gewinde vergrößern die funktionelle Oberfläche an der Knochen-Implantat-Verbindung.

Kompatibel mit Tapered Screw Vent® von Zimmer Biomet-Dental und Internal & Tapered Internal Implantaten von BioHorizon.



SMARTbase CAD/CAM Abutments

Hervorragende Ästhetik für Patienten und mehr Wahlfreiheit für Ihre Restaurationen.

- Die goldfarbene Eloxierung ermöglicht das Verwenden von transluzenteren Restaurationsmaterialien. Die rosafarbene Eloxierung der Titanbasis bewirkt eine natürliche Harmonie mit dem Zahnfleisch.
- Die Achsenabweichung von null bis 25 Grad sorgt für eine bessere Erreichbarkeit und damit eine diskrete Zugangskavität im Frontzahnbereich. Im platzbegrenzten Seitenzahnbereich wird der Zugang für das prothetische Off-Axis Instrument erleichtert.

Erhältlich für Legacy™, InterActive™ und SwishActive™. Kompatibel mit NobelActive®, Nobel Replace® CC and Tapered Screw-Vent® von Zimmer Biomet-Dental.

simplyIntegrated Implantate und Prothetik

Die Option für mehr Flexibilität und Individualität! Kombinieren Sie ein Implantat ohne vormontierten Einbringpfosten mit den passenden prothetische Komponenten. Die Vorteile: einfache Fallplanung, transparente Behandlungskosten und optimierter Arbeitsfluss. Erhältlich für InterActive, Legacy2, Legacy3 und Re-Plant.



Mehr Informationen in ...

Halle 10.1, Stand G-030

www.implantdirect-eu.de

Infoline: 0800 4030 4030 (gratis)

Wolfgang Eßer bleibt Chef der Vertragszahnärzte

Kontinuität und neue Dynamik an der Spitze der Vertragszahnärzte: Die Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung hat am Freitag in Berlin Dr. Wolfgang Eßer erneut zum hauptamtlichen Vorsitzenden des Vorstandes der KZBV gewählt.



Dr. Wolfgang Eßer erneut zum hauptamtlichen Vorsitzenden des Vorstandes der KZBV gewählt

Bild: KZBV / Darchingener

Der Mönchengladbacher Zahnarzt bleibt damit Chef der 53.000 Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte in Deutschland. Zu seinen Stellvertretern wurden Martin Hendges, Zahnarzt und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Nordrhein sowie Dr. Karl-Georg Pochhammer, Zahnarzt und Vorstandsvorsitzender der KZV Berlin bestimmt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder bleiben bis zur offiziellen Amtsübernahme des neuen Vorstands geschäftsführend im Amt.

Eßer, der die Körperschaft als Vorstandsvorsitzender seit 2013 führt, wurde bei der regulär anstehenden Wahl nach Ablauf der Legislatur einstimmig wiedergewählt (56 Ja-Stimmen). Mit ihrer Entscheidung würdigte die Vertreterversammlung Eßers ebenso langjähriges wie erfolgreiches Engagement für den Berufsstand und die zahnärztliche Versorgung der Bevölkerung. Für den 62-Jährigen ist es die zweite Amtszeit als Vorsitzender, nachdem er bereits von 2005 bis 2013 das Amt des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der KZBV bekleidet hatte. Eßer legt Wert auf einen von Vertrauen und Verlässlichkeit geprägten Interessenausgleich in der Politik. Zu seinen Aufgabenbereichen im Vorstand zählen zudem Gesetzgebung, Vertragsrecht, Statistik, Gemeinsamer Bundesausschuss sowie internationale Arbeit. (KZBV)

Seite 10

Fortsetzung von Seite 6

3D-Druck auf der IDS 2017

Die erweiterte Palette der Druckverfahren

Neben den bereits erwähnten Verfahren erweisen sich unter anderem die so genannte Multi-Jet-Technologie (Detailarbeit bis auf 16 Mikron genau), das Schmelzschichten (Fused Deposition Modeling, FDM; Fused Filament Fabrication, FFF) und das Maskenbelichtungsverfahren als interessant.



Die Multi-Jet-Technologie funktioniert nach dem „Tintenstrahldrucker-Prinzip“TM. Zum Beispiel werden (fast) zweidimensionale Pulverschichten ausgewalzt und dann mit Bindemittel bedruckt - genau an den Stellen, die nach dem Bauplan (= virtuelle Modellation) zum betreffenden zahntechnischen Objekt gehören; das nicht gebundene Pulver lässt sich einfach entfernen. Als Material kommen Glas- oder Metallpulver in Frage, wobei sich auf dem Stand der Technik allerdings nur das Metallpulver für die Herstellung massiver Objekte eignet, denn dafür müssen nach dem Drucken ein Sinter- und, zwecks Auffüllen der entstandenen Hohlräume, ein Infiltrierschritt erfolgen. Alternativ dazu druckt man (wiederum fast) zweidimensionale Photopolymere gemäß dem Bauplan auf und härtet es aus, so dass auch hier Schicht für Schicht das Objekt entsteht.

Beim Schmelzschichten extrudiert man zum Beispiel Formwachs oder Kunststoffe aus einer Düse oder man tropft das Material auf, wonach es sich beim Abkühlen verfestigt - die nächste Schicht kann folgen. Die Maskenbelichtung schließlich funktioniert ähnlich wie die bekannten stereolithographischen Verfahren. Der entscheidende Unterschied: Statt eines Lasers wird der Kunststoff mit Hilfe einer UV-LED-Lampe ausgehärtet.

Druck von zahnfarbenen Table-tops und Provisorien

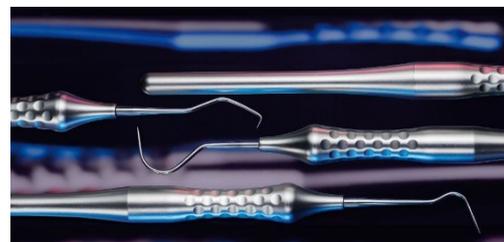
Eine der großen Hoffnungen des dentalen 3D-Drucks ruht auf farblich optimierten Werkstoffen, zum Beispiel von Hochleistungskunststoffen. Die Erfahrung mit den subtraktiven Verfahren hat es gezeigt: Zirkonoxid hat man zunächst nur verblendet eingesetzt. Neuere Varianten mit höherer Transluzenz dagegen werden auch monolithisch verwendet. Wenn schon heute komplette Totalprothesen digital in einem Arbeitsschritt im Labor gefertigt werden und sich dadurch die zeitaufwendige Prozedur für den Patienten auf zwei Zahnarztbesuchen reduziert: warum nicht in Kürze gedruckte Table-tops und Provisorien? (KM)

Seite 12

E. HAHNENKRATT GmbH

„ERGOtouch“ und „ERGOform“ Sonden

Viele Zahnärzte arbeiten weltweit mit den Mundspiegeln und Griffen der Firma E. Hahnenkratt GmbH. Durch Anregungen aus der Praxis entstand die Idee, die ergonomisch günstigen Handgriffe **ERGOform** und **ERGOtouch** auch für Sonden einzusetzen. Der Vorteil ist, dass der Zahnarzt mit dem wechselnden Instrument - Mundspiegel und Sonde - auch mit dem gleichen Griff arbeiten kann.



ERGOtouch



ERGOform

Bild: E. HAHNENKRATT

Die **ERGOtouch** Griffe aus satiniertem Edelstahl sind hohl und liegen so ausgewogen leicht in der Hand. Das griffige Design sowie die Mulde sorgen für ein sicheres Zugreifen. Durch die satinierte Oberfläche werden störende Lichtreflexionen eliminiert. Eine Variante bei der das Griffende aus farbigem Kunststoff gefertigt wird, macht den Griff noch leichter und durch die Farbe kann man die sonst üblichen farbigen Ringe zur Praxisorganisation vermeiden.

Die **ERGOform** sind aus autoklavierbarem, farb- und formstabilen Kunststoff gefertigt. Das Material ist resistent gegenüber Säuren und Plaque-Indikatoren und wird seit 2015 erfolgreich in der Praxis mit unseren RELAX Mundspiegeln eingesetzt. Durch den leichten Werkstoff wird die Arbeit ermüdungsärmer und der größere Durchmesser sowie die Griffmulden ermöglichen ein entspanntes Zugreifen. **Halle 10.1, Stand G-040/G-041**

Innovative Praxislösungen von der VITA Zahnfabrik

Auf der IDS 2017 in Köln präsentiert die VITA Zahnfabrik wieder neue prozesssichere Lösungen für reibungslose und effiziente Praxisabläufe.

High-End-Ästhetik – VITA ENAMIC® Multicolor

Seit 2013 hat sich VITA ENAMIC in der Zahnarztpraxis etabliert. Das bewährte Material wird auf der IDS mit Fokus auf höchästhetische Lösungen auf sich aufmerksam machen. Der einzigartige Bauplan mit allen Vorteilen verändert sich dabei nicht: Ein porös vorgesinterter Feinstruktur-Feldspatkeramikblock (86 Gew%) wird mit einem Polymer infiltriert (14 Gew%). Neu ist jetzt ein integrierter naturgetreuer Farbverlauf in sechs feinnuancierten Schichten vom Hals bis zur Schneide. Das Ergebnis: VITA ENAMIC multiColor! Auch ohne Individualisierung sorgt das duale Netzwerk für ästhetische Einzelzahnversorgungen im Front- und Seitenzahnbereich. Der robuste Werkstoff lässt sich wie gehabt schleifen und ohne Brand schnell verarbeiten. Auch die klinischen Vorteile bleiben: Dünne Materialschichtstärken ermöglichen minimalinvasive oder sogar noninvasive Versorgungen. Die dentinähnliche Flexibilität absorbiert Kaukräfte, keramisches Risswachstum wird für nachhaltige Restaurationserfolge an der Grenzfläche zum Polymer Netzwerk gestoppt.



Mit naturgetreuem Farbverlauf in sechs feinnuancierten Schichten eignet sich VITA ENAMIC® multiColor hervorragend für ästhetische Einzelzahnversorgungen im Front- und Seitenzahnbereich.

VITA SMART.FIRE: Kleiner Ofen, große Wirkung

Ein platzsparender Zahnarztoven für den Praxisalltag sorgt bald für noch effizientere keramische Chairside-Versorgungen. Der miniaturisierte, vakuumfähige Brennofen wurde für die Chairside-Anwendung optimiert und an die speziellen Bedürfnisse des Zahnarztes angepasst. Kristallisation und Glasur werden dank eines intuitiven Bedienkonzeptes und einer integrierten Assistenzfunktion ohne spezielle Vorkenntnisse durchführbar. Das „Touch & Fire“-Prinzip erlaubt Materialwahl und Programmstart in nur einem Schritt. Nach der Anprobe und dem Einschleifen können CAD/CAM-gefertigte Feldspat- und Glaskeramiken jetzt in Eigenregie finalisiert werden. Das bedeutet Unabhängigkeit und kurze Wege. Eine mühsame Politur am Stuhl entfällt, die Oberflächenqualität wird optimiert. Der Workflow für monolithische, keramische Versorgungen bleibt so von der Präparation samt intraoralem Scan bis zur finalen Eingliederung in einer Hand. Das verkürzt die Wartezeit für Patienten und ermöglicht noch ökonomischere Behandlungsabläufe.



Mit seinem intuitiven Bedienkonzept und seiner geringen Größe ermöglicht der VITA SMART.FIRE äußerst effiziente Chairside-Versorgungen.

Materialspezifische Befestigung: übersichtlich, lückenlos, systematisch

Für verschiedene indirekte Restaurationsmaterialien sind unterschiedliche Befestigungsstrategien notwendig. Die Folge in der Praxis: Die Fluss säure ist von Anbieter A, das Befestigungskomposit von Anbieter B, das Silan von Anbieter C. Schubladen quellen über, der Kühlschrank wird zur unübersichtlichen Abstellkammer. Bringen Sie mit dem Befestigungssystem VITA ADIVA LUTING SOLUTIONS wieder Ordnung in Ihre Praxis und sorgen Sie für einen verlässlichen Haftverbund. Das Eingliederungssystem bietet eine auf alle VITA-Materialien spezifisch abgestimmte und lückenlose provisorische, selbstadhäsive und volladhäsive Befestigung auf einen Blick. Der Clou für die Praxis: Durch die systematische Unterteilung des Trays in „Behandler“ und „Assistenz“ behalten Sie auch in Stresssituationen immer einen sicheren Überblick. Dank des kompakten Formats kann das VITA ADIVA Set raumsparend im Kühlschrank gelagert werden und findet in jeder klinischen Situation den richtigen Platz. VITA ADIVA ist selbstverständlich auch für Restaurationsmaterialien anderer Hersteller geeignet.

VITA

Halle 10.1, Stand D-010
www.vita-zahnfabrik.com



Fortsetzung von Seite 8

KZBV: Hendges und Pochhammer neue stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Martin Hendges (53) verantwortet als Vertragsspezialist bei der KZV Nordrhein den Geschäftsbereich Sicherstellung. Karl-Georg Pochhammer (62) ist für die Berliner Vertragszahnärzte unter anderem für die Themen Finanzen, Haushalt und IT zuständig. Beide gehören dem Vorstand der KZBV erstmals an. Die langjährigen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Dr. Jürgen Fedderwitz (66) und Dr. Günther E. Buchholz (64) hatten bereits vor Monaten angekündigt, nicht erneut zu kandidieren. Den Vorsitz der Vertreterversammlung - oberstes Beschlussgremium der KZBV - behält nach dem Willen der Mitglieder Dr. Karl-Friedrich Rommel inne, Vorstandsvorsitzender der KZV Thüringen. Seine Stellvertreter im VV-Vorsitz sind Dr. Bernhard Reilmann (KZV Westfalen-Lippe) und Oliver Voitke (KZV Bremen). Sie folgen auf Dr. Axel Wiedenmann (KZV Bayerns) und Christoph Besters (KZV Baden-Württemberg).

Volle Kraft für Verbesserung der Versorgung

„Das uns entgegengebrachte große Vertrauen ist Verpflichtung und Ansporn zugleich. Trotz zunehmend schwieriger Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen werden wir uns als Führungsteam mit voller Kraft für eine stetige Verbesserung der zahnärztlichen Versorgung einsetzen. Auch in strukturschwachen Gegenden muss künftig eine qualitativ hochwertige, flächendeckende und wohnortnahe Versorgung gewährleistet sein. Zugleich legen wir großen Wert darauf, dass die berechtigten Interessen des Berufsstandes nicht zu kurz kommen“, sagte Eßer nach seiner Wiederwahl.

Es gelte die Herausforderungen des demographischen Wandels erfolgreich zu bewältigen. „Das kann nur gelingen, wenn dafür die politischen Voraussetzungen bedarfsgerecht justiert werden. Die Bereitschaft zur Niederlassung junger Kolleginnen und Kollegen muss gefördert sowie die Freiberuflichkeit und das Recht auf Selbstverwaltung mit einem möglichst weiten Gestaltungsspielraum durch die Politik garantiert werden.“ (KZBV)

Fortsetzung von Seite 1

Rahmenprogramm

Speakers Corner mit großem Themenspektrum

Im Fokus der Internationalen Dental-Schau (IDS) vom 21. bis 25. März 2017 in Köln stehen die neuesten Produkte und Services der Dentalbranche. Die IDS bietet Ausstellern und Besuchern aus aller Welt eine ideale Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch, Networking und Geschäftsanbahnung - ergänzt durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das alle Ziel- und Berufsgruppen anspricht.



Dazu tragen auch die Veranstaltungen langjähriger Partner bei: Die Bundeszahnärztekammer bietet wieder ein umfangreiches Beratungs- und Informationsangebot für Zahnärzte, der Verband der Deutschen Zahntechniker-Innungen zeichnet zum 16. Mal talentierten Nachwuchs aus dem Zahntechniker-Handwerk aus und der Bundesverband zahnmedizinischer Alumni in Deutschland ist auch in diesem Jahr wieder mit der Generation Lounge vertreten.

Seit vielen Jahren etabliert ist die „Speakers Corner“: Vom 21. bis 24. März bieten internationale Expertenvorträgen fundierten Erkenntnisgewinn und die Grundlage für fachliche Diskussionen. Neue Behandlungsmethoden spielen ebenso eine Rolle wie das Thema Praxisorganisation. Auch rechtliche Aspekte des Praxisalltags werden aufgegriffen. Viele Vorträge beschäftigen sich mit der Digitalisierung der Branche: 3D-Druck, Cloud Computing, Dental fotografie, CAD/CAM Anwendungen und vernetzte Zusammenarbeit sind einige der Schlagwörter, die die Branche 2017 besonders bewegen.

Erstmals findet die Veranstaltung auf großzügiger Fläche in der lichtdurchfluteten Passage zwischen Halle 4 und 5 statt.

IDS als Karrierekick

Zum zweiten Mal wird der IDS Career Day am 25. März ebenfalls in der Passage zwischen Halle 4 und 5 stattfinden. Unter anderem präsentieren hier Dentsply Sirona, Ivoclar Vivadent sowie die VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG ihre Angebote im Bereich beruflicher Fortbildung, Weiterentwicklung und Karriereförderung mit Vorträgen und individueller Beratung.

Hochschulabsolventen, Auszubildende aus den Sparten Zahnmedizin und Zahntechnik sowie Schülern und Schulabgängern, die sich über attraktive Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsperspektiven im Dentalbereich informieren möchten, bekommen so erste Einblicke in die verschiedenen Betätigungsfelder der teilnehmenden Unternehmen. Fertig Ausgebildeten oder Berufsquereinsteigern bietet der „Career Day“ zudem Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten und Berufschancen in der Dentalbranche. (KM)

Seite 19

Takara Company Europe: Behandlungseinheiten

Bestseller noch attraktiver

Zu einem besonderen Anlass gehört auch ein besonderes Outfit – die Clesta II „Limited Edition“. Als einer der weltweit größten Hersteller von Behandlungseinheiten wurde der Bestseller noch attraktiver „verpackt“ und für Interessenten wurden zwei Pakete geschnürt, die keine Wünsche offenlassen.

Die bewährte hohe Betriebssicherheit und niedrige Folgekosten zeichnen natürlich die Behandlungseinheit Clesta II „Limited Edition“ aus.

Sichern Sie sich diese limitierte Behandlungseinheit zu speziellen Konditionen (der Preisvorteil gilt nur bis zum 30.6.17).

Halle 11.2, Stand Q-010/R-019



Bild:
Takara
Company Europe

Cavitron Touch - Ultraschallscaling goes Digital! Spüren Sie den Unterschied müheleiser 360° Rotation

Das neue Cavitron Touch ist eine Weiterentwicklung, die Ihnen mit jedem Schritt einzigartigen Komfort und Kontrolle bietet. Das Ultraschall-Scaling System wurde nicht nur besonders benutzerfreundlich entwickelt, es bietet zudem eine Ausstattung, für eine verbesserte supra- und subgingivale Prophylaxebehandlung.

Ergonomische Merkmale sind das rotierende Steri-Mate 360° Handstück in Verbindung mit dem federleichten Schlauch für eine verbesserte Taktilität und Haptik während des Scalings.

Das vollrotierende Steri-Mate 360° Handstück bietet freifließende Bewegungen für das Ultraschall-Insert innerhalb der Mundhöhle. Das abnehmbare und autoklavierbare Handstück bietet die höchstmögliche Kontrolle gegen Kreuzkontaminationen und entspricht den aktuellen RKI-Richtlinien. Das federleichte Kabel des ergonomischen Handstücks optimiert und verringert den Widerstand am Handgelenk. Diese drei Eigenschaften schaffen Taktilität und Sensibilität, die der von Handinstrumenten gleichkommt.



Das neue Cavitron Touch™ mit vollrotierendem 360° Handstück.

Bild: Hager & Werken GmbH

Die digitale Touchscreen-Technologie bietet eine intuitiv zu bedienende Oberfläche. Das drahtlose Tap On Technology™ -Fußpedal wurde entwickelt, um Beschwerden in den Beinen und Fußknöcheln zu reduzieren, die durch die dauerhafte Nutzung eines Fußpedals entstehen können. Cavitron Touch ist leiser als andere Ultraschall-Scaling Systeme und bietet somit einen höheren Patientenkomfort.

Halle 11.2, Stand P-008/Q-009

Dentalprofessional Service

Bleaching mit der B1 Garantie

Das Evolution 3 Bleichsystem von Enlighten ist das weltweit erste und bisher einzige Bleichsystem und Zahnaufhellungssystem, das unabhängig vom ursprünglichen Farbton jedem Anwender den VITA Farbton B1 garantiert. Ein professionelles Bleaching, das die neuesten Entwicklungen zur Erzielung der maximalen Zahnaufhellung mit niedriger Konzentration und größtmöglicher Benutzerfreundlichkeit vereint.

Evolution 3 ist benutzerfreundlich und wirkt zuverlässig. Es ist weder ein externes Licht noch ein Gingivalschutz erforderlich. Dennoch erfolgt die Behandlung völlig schmerzfrei; keine Dehydratation der Zähne! Verminderte Empfindlichkeiten, wenig bis gar keine Sensibilitäten runden die Vorteile für den Benutzer ab.

Das Evolution 3-System für einen Patienten beinhaltet Home- und Inoffice Bleaching Gel, Evoseal Desensitizer, Zahnpaste für den Schmelzaufbau. Es wird ein spezieller Service zur Schienenanfertigung zu einem erschwinglichen Preis angeboten. Nach Anfertigung der Schienen erfolgt die Aufhellung zunächst 14 Nächte mit zwei verschiedenen Carbamid-Peroxid Konzentrationen zu Hause.

Halle 10.2, Stand M-038



Bild: DPS Dentalprofessional Service

Aktuelle Trends in der Endodontie

Der wissenschaftliche und technologische Fortschritt im Bereich der Endodontie hat die Chancen zur langfristigen Zahnerhaltung enorm verbessert und macht dieses Fachgebiet auch zu einem relevanten Teil einer prophylaxeorientierten Zahnmedizin. Denn die Erfolgsraten liegen heute deutlich höher als noch vor zwanzig Jahren. (KM)

Seite 29

ZA AG

Das TEAM ist der Star - in voller Mannschaftsstärke auf der IDS

Ein sportlicher Stand, viele neue Produkte und exklusive Vorteilsaktionen warten auf das Publikum. Und natürlich die Stars der ZA: Die GOZ-Experten.

Ein großes Angebot braucht Platz: So präsentiert sich die ZA anlässlich der IDS 2017 auf mehr als 130 qm Fläche im typischen magenta-sportlichen Outfit. Unter dem diesjährigen Motto TEAM-GEIST hält die ZA-Mannschaft die Standbesucher durch zahlreiche Aktionen und Messeangebote in Bewegung. Und natürlich stellt das ZA-Team ihre neuen Produkte zur Vereinfachung des Abrechnungs-Alltags in den Praxen überzeugend vor. Die ZA-Referenten laden zum Mitdiskutieren über Umsatzpotenziale und Teamarbeit ins Speakers Corner-Trainingslager ein. Zudem trainiert der GOZ-Experte Dr. Peter Esser die Besucher täglich von 14 bis 15 Uhr am Stand der ZA auf ihrem Weg zum erfolgreichen Besserwisser.

ZA in der Speakers Corner:

- 21.3.17 (16:30 – 17 Uhr)
„Chairsideleistungen und damit verbundene Umsatzpotenziale“
- 22.3.17 (12 – 12:30 Uhr)
„Dringende Updates bei Heil- und Kostenplänen“
- 23.3.17 (17 – 17:30 Uhr)
„Insight MDI – Verhaltensanalyse Zusammenhang mit Teamaufbau“
- 24.3.17 (12:30 – 13 Uhr)
„Wo finde ich gutes Personal – Heiße Tipps für mehr Bewerbungen“

Halle 11.1, Stand F-060/H-061

smart optics setzt auf neuen 3D-Scanner und Anwendersoftware

Erstmals auf der IDS präsentiert sich smart optics auf zwei Messeständen. Das Unternehmen platziert sich in Halle 4.2 und überrascht mit dem neuem 3D-Scanner Vinyl und der Anwendersoftware dental Scan 3.0.

Der Vinyl überzeugt durch Präzision, Geschwindigkeit, Langlebigkeit und seinen enormen Funktionsumfang und ist daher für ambitionierte Labore besonders geeignet. Durch die 180-Grad-Öffnung bietet der Vinyl besten Bedienkomfort.

Die große Systemplatte des Scanners ermöglicht das kondylenbezogene Scannen artikulierter Kiefermodelle mit den Artikulatoren von Artex®, Baumann®, Gamma® und SAM®.

Halle 4.2, Stand L-030/M-031

Halle 4.2, Stand M-038/N-039

Fortsetzung von Seite 8

Digitale Workflows machen 3D-Druck zusätzlich attraktiv

Neben neuen Materialien bewirkt die Möglichkeit zur Einbindung in die digitalen Welten einen Schub. Zum Beispiel dürfte mit einer weiteren Verbreitung von Intraoralscannern der 3D-Druck zahntechnischer Modelle zu einer oft genutzten Option werden.



„Der 3D-Druck birgt noch ungeahntes Potenzial“, ist Dr. Martin Rickert, Vorstadsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI) überzeugt. „Dies betrifft auch die engere Zusammenarbeit von Zahnarzt und Zahntechniker, die durch die gemeinsame Arbeit in digitalen Workflows gefördert wird. Ein Beispiel stellt das Backward-planning in der Implantologie dar, wofür der 3D-Druck mit der laborseitigen Herstellung von Bohrschablonen im Detail eine konkrete zusätzliche Option schafft. Auf der Internationalen Dental-Schau in Köln lassen sich die Chancen dieser modernen Fertigungstechnologie hautnah erleben - mit Innovationen zum Anfassen und im direkten Kontakt zu den jeweiligen Herstellern.“ (KM)

Impressum | Imprint

messe**kompakt**.de

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
Verkaufsleitung	R. Eberhard	anzeigen @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

3M Deutschland GmbH, A.R.C. Laser GmbH, action press Jochen Zick, AERA EDV-Programm GmbH, ALPRO MEDICAL GmbH, Amann Girrback AG, beam GmbH, BEGO GmbH & Co. KG, BDV Branchen-Daten-Verarbeitung GmbH, BTI Deutschland GmbH, Bundesministerium für Gesundheit (BMG), BUSCH & Co. KG, Champions-Implants GmbH, DATRON AG, Dental Direkt GmbH, dent-e-con e.K., Dentsply Sirona Group, DPS dentalprofessional Gbr., DETAX GmbH & Co. KG, Dr. Walsler Dental GmbH, E. HAHNENKRATT GmbH, EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), Edenta AG, EXTENDED ANATOMIC PLATFOR, FIBU-doc Praxismangement GmbH, GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Hager & Werken GmbH & Co. KG, Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Heraeus Kulzer GmbH (HK), Implant Direct Europe AG, Initiative pro Dente e.V., KAESER KOMPRESSOREN SE, Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) KdÖR (KZBV), Koelnmesse GmbH (KM), KURARAY NORITAKE | Kuraray Europe GmbH, LICEFA Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG, lege artis Pharma GmbH + Co. KG, Loser & Co. GmbH, Mälzer Dental - Inh. Carsten Althaus, model-tray GmbH, primotec - Joachim Mosch e.K. Procter & Gamble GmbH, SciCan GmbH, SHOFU Dental GmbH, SIRONA Dental GmbH, smart optics Sensortechnik GmbH, solutio GmbH, Sunstar Deutschland GmbH, Takara Company Europe GmbH, TRI Dental Implants Int. AG, VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH, ZA Zahnärztliche Abrechnungsgesellschaft AG, Zhermack GmbH Deutschland, Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this epaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand

Koblenz / Germany

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe eröffnet IDS 2017

Die 37. Internationale Dental-Schau (IDS) wird am 21. März 2017 in Köln durch den Bundesminister für Gesundheit Hermann Gröhe eröffnet.

„Wir freuen uns sehr, dass Herr Bundesminister Gröhe die dentale Weltleitmesse mit seinem Besuch beehrt, die IDS eröffnet und sich einen persönlichen Eindruck von der Leistungsfähigkeit der dentalen Medizintechnik verschaffen wird. Damit unterstreicht Minister Gröhe den hohen Stellenwert der IDS im In- und Ausland“, so Dr. Martin Rickert, VDDI-Vorstandsvorsitzender.



Bundesminister für Gesundheit
Hermann Gröhe

Bild: BMG / Jochen Zick (action press)

Die IDS ist eine der Top Veranstaltungen im Kölner Messe-Portfolio und wächst seit Jahren sowohl auf Aussteller- wie auch auf Besucherseite. Auch 2017 werden wieder Rekordzahlen erwartet. Die offizielle Eröffnung findet um 10.30 Uhr in der Passage zwischen Halle 10 und 11 statt. (KM)

W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH

Das neue Implantmed hält, was es verspricht. Heute und Morgen.

Mit der neuen Generation seines Implantologie-Motors Implantmed präsentiert W&H zur diesjährigen IDS ein Produkt-Highlight im Bereich der Implantologie. Das neue Implantmed-Bedienkonzept unterstützt das Praxisteam dabei, den Behandlungsablauf einfach, schneller und effizienter zu gestalten.

Der moderne Farb-Touchscreen mit Glasoberfläche und die logisch durchdachte sowie intuitiv aufgebaute Navigation ermöglichen eine einfache Bedienung des Gerätes. Mit der weltweit ersten und exklusiven Integration der Osstell ISQ-Funktionalität bietet W&H zusätzlich zu den verbesserten Implantmed-Funktionalitäten ein einzigartiges System zur Messung der Implantatstabilität.

Als optional nachrüstbares Produktfeature ermöglicht es das W&H Osstell ISQ Modul dem Implantologen, den Status der Osseointegration auch nach der Implantatinsertion kontinuierlich zu prüfen und diese gemeinsam mit dem Drehmoment zu dokumentieren.



Das neue Implantmed zeichnet sich durch mehr Sicherheit, einfache Bedienbarkeit, hohe Präzision sowie Flexibilität in der Anwendung aus.

Bild: W&H

Neben den bei der Erstanschaffung flexibel wählbaren Produktfeatures sorgt auch die neue kabellose Fußsteuerung für noch mehr Flexibilität und Komfort. Passend dazu wurden chirurgische Hand- und Winkelstücke mit Mini-LED+ entwickelt, die eine optimale Ausleuchtung bei allen Arbeitsschritten garantieren. Ein eigens konstruiertes, fahrbares Gerätecar für die gleichzeitige Verwendung von Implantmed und Piezomed ermöglicht den praxisgerechten Einsatz.

Halle 10.1, Stand C-010/D-011

Komposit- versorgungen mit Glasfaser verstärken

Dentapreg® stellt als glasfaserverstärktes Komposit eine neue Klasse von Kompositwerkstoffen dar, die für den Aufbau provisorischer Brücken oder ausgedehnter Restaurationen sowie zur Schienung oder Retention von Zähnen geeignet sind.

Dentapreg ist mit einer Kompositmatrix schon imprägniert und bildet nach Lichthärtung ein Verbund. Es entsteht zwischen Glasfaser und Komposit keine Trennschicht! Dies gewährleistet beste physikalische Werte bei Belastung, hohe Polier- und Modelierbarkeit.



Bild: DPS
Dentalprofessional Service

Je nach Einsatzgebiet und Anforderung, gibt es im Sortiment immer die richtige Glasfaserstruktur. Trotz der Vielzahl von Glasfasern (4000 - 10700) in einem Strang bzw. Netz, ist Dentapreg® auf der Oberfläche gut haftend nicht steif und leicht adaptierbar, ohne dass es sich gleich wieder vom Zahn löst.

Daneben gibt es Dentapreg® auch als kleinen, flexiblen Glasfaserstift, der sich zur substanzschonenden Retention von Kronen als Wurzelkanalstift oder als parapulpären Stift eignet. Dentapreg® eröffnet Ihnen die hocheffiziente minimalinvasive Zahnheilkunde von morgen.

Seine einzigartigen Eigenschaften verdankt Dentapreg® dem ausgewogenen Zusammenspiel höchstwertiger Komponenten und modernster Technologie. Neu im Produktportfolio Glasfaserverstärkung für die Zahntechnik.

Bei The Dental Advisor wurde DENTAPREG® mit einem „Choice Award“ als Top Splinting Material in 2013 ausgezeichnet.

(The Dental Advisor ist seit über 30 Jahren eine bestehende führende Forschungs-Publikation und bietet Zahnmedizinern evidenzbasierte und klinisch relevante Informationen zu zahnmedizinischen Produkten).

Halle 10.2, Stand M-038

Langjährige Erfolgskonzepte treffen auf moderne Cloudsoftware

Die Firma FIBU-doc Praxismanagement stellt auf der IDS gleich zwei Neuerungen vor.

control-doc

Modul Profit-Center-Rechnung & Personalanalyse erhältlich

Erstmals auf der IDS 2015 präsentiert und seither am Markt etabliert, hilft *control-doc* dem Zahnarzt, seine Zahlen zu verstehen, die Praxis unter betriebswirtschaftlichen Erwägungen zu steuern und den Erfolg mit Hilfe des externen und internen Benchmarkings einzuschätzen.

control-doc steht für den Erfolg der modernen Zahnarztpraxis und bietet ein hohes Maß an Transparenz und das jederzeit, überall und differenziert. Zur IDS freut sich FIBU-doc Praxismanagement besonders auf die Präsentation des neuen Moduls Profit-Center-Rechnung & Personalanalyse.

pepito

Personaleinsatzplanung

Seitenlange Dienstpläne, aufwendiges Bearbeiten von Urlaubsanträgen und die manuelle Verwaltung der Stammdaten gehören mit dieser neuen browserbasierten Software der Vergangenheit an. *Pepito* – der cloudbasierte Schichtplaner und Personalmanager – revolutioniert Ihre Personalplanung und ist Ihr kürzester Weg zum effektiven Dienstplan. Erarbeitete Schichtpläne der Vergangenheit werden zur Vorlage für die Gegenwart, bleiben jederzeit flexibel und anpassbar. Mitarbeiterdokumente können digital hinterlegt und Urlaubsanträge und Krankmeldungen zeit- und ortsunabhängig online eingereicht werden.

Halle 11.2, Stand S-050

Anzeige



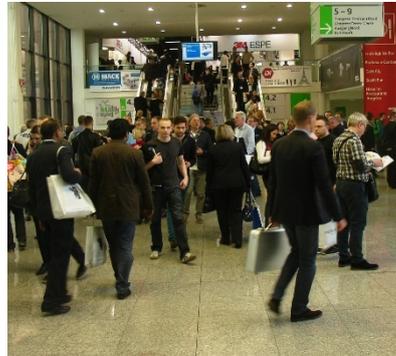
Vernetzen Sie Ihre Welt mit unserer Welt

Fortsetzung von Seite 2

Praxishygiene

Hygienevorschriften im Fluss

Neben den aktualisierten Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes (RKI), die den Stand der Wissenschaft widerspiegeln, gilt es in der Zahnarztpraxis, ein komplexes Konglomerat weiterer Hygienenormen und -standards zu beachten: das Medizinprodukte-Gesetz (MPG), die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), die Vorschriften der Berufsgenossenschaft zu Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sowie das Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (IfSG). Noch dazu unterliegen diese Maßgaben einer fortlaufenden Aktualisierung. So besagt zum Beispiel eine aktuelle Anpassung des IfSG: Die umgehende Meldung von antibiotikaresistenten Erregern an die Gesundheitsämter ist ab sofort bei deren Nachweis verpflichtend (nicht erst nach Krankheitsausbruch, sondern bereits bei bloßer Besiedelung des menschlichen Körpers), und auch der Labornachweis von Arboviren (z.B. Zika-Virus) ist jetzt meldepflichtig.



Unterstützung von Industrie und Verbänden

Erfreulicherweise stehen der Zahnarztpraxis bei der Pflicht zur Umsetzung bestehender und neuer Regelungen starke Partner zur Seite. Eine gute Hilfestellung bietet unter anderem der von der Bundeszahnärztekammer und dem Deutschen Arbeitskreis für Hygiene in der Zahnarztpraxis (DAHZ) erstellte Musterhygieneplan. Unterstützung kommt auch durch vielfältige Angebote der Kammern und KZVen oder externer Anbieter. Mit der Überprüfung der Umsetzung sind die einzelnen Kassenzahnärztlichen Vereinigungen beauftragt.

Konsequentes Hygienemanagement in der Zahnarztpraxis unterstützen insbesondere die darauf spezialisierten Firmen der Dentalindustrie. Desinfektion und Reinigung von Händen, Flächen, Instrumenten und Spezialbereichen - alles ist auf der IDS zu sehen. Eingeschlossen sind auch neueste Hard- und Software-Produkte sowie eine Vielzahl hochwertiger Verbrauchsmaterialien.

Unter Inanspruchnahme des genannten Supports durch Berufsverbände, Industrie und spezialisierte Dienstleister verlief die Einführung der internen Qualitätsmanagement-Systeme in den Zahnarztpraxen problemlos - ein bestimmender Trend der vergangenen Jahre. Ein QMS stellt bekanntlich eine Dokumentation von bereits vorhandenen Beschreibungen von Arbeitsabläufen und Standardarbeitsanweisungen einschließlich des Hygieneplans dar. Dabei war, wie sich von selbst versteht, die Hygiene unabhängig von der QMS-Einführung schon immer ein wichtiger Bestandteil der zahnärztlichen Berufsausübung und bleibt es. (KM)

Seite 17

primotec Joachim Mosch e.K.

Fräswerkzeuge der Premiumklasse

Ready, steady, go! Mit großer Freude sieht *primotec* der IDS2017 entgegen! Einmal mehr wird der digitale Workflow im Fokus der Präsentationen stehen. Fräswerkzeuge der Premiumklasse, hochwertige 3D-Scanner, 3D-Druck mit verschiedenen Druckkunststoffen sowie CAD/CAM-Dienstleistungen werden hier die Highlights markieren.

Die digitale Revolution im Dentallabor wird die konventionelle Zahntechnik auf Dauer aber nicht verdrängen. Und so werden auch die klassischen, lichthärtenden *primotec*-Produkte wie das *primosplint* Aufbisschienenmaterial, der *primopattern* Modellierkunststoff, das *Metaconwachs*, sowie das Mikroimpuls-schweißgerät *phaser mx2* erneut großes Interesse wecken. Verbunden mit dem gewohnt attraktiven Catering werden praktische Demonstrationen am *primogroup*-Stand wie immer groß geschrieben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Langjährige Erfahrung in der Zahntechnik ermöglichen es *primotec* auf intelligente Weise, verschiedenste zahntechnische Problemstellungen zu erkennen, ausgereifte wie praxisnahe Lösungen zu entwickeln und erfolgreich auf dem Markt zu platzieren. *primotec* erhebt dabei den Anspruch, dass alle Neu- bzw. Weiterentwicklungen die Qualität der angefertigten zahntechnischen Arbeit merklich verbessern, im Labor zur Effizienzsteigerung beitragen und Arbeitsabläufe optimieren müssen. **Halle 10.2, Stand T-066/U-067**



Bild: *primotec Joachim Mosch e.K.*

proDente-Messestand auf IDS 2017

Selfie mit Servatius Sauberzahn

Auch dieses Jahr präsentiert sich proDente wieder mit einem Messestand auf der IDS. An bekannter Stelle freut sich die Initiative für schöne und gesunde Zähne auf ihre Besucher: Der Stand befindet sich wie gewohnt auf der Verteilerebene V2 in der Passage zwischen den Hallen 10 und 11.



Bild:
Initiative proDente e.V.

„Immer mehr Menschen vernetzen sich in den Sozialen Medien. Auch proDente ist auf vielen Kanälen wie Facebook, Instagram und Twitter präsent“, erläutert Dirk Kropp, proDente Geschäftsführer. „Nach dem Erfolg der vergangenen IDS, erwartet die Besucher an unserem Stand wieder ein attraktives Gewinnspiel. Interessierte können Selfies am Messestand machen und auf die proDente-Seiten bei Facebook hochladen. So nehmen sie am Gewinnspiel teil.“ Der besondere Clou dieses Jahr: Wer möchte, kann sich einen charmanten Begleiter mit ins Bild holen. Der proDente Zahnarzt „Servatius Sauberzahn“ steht als Biegepüppchen für jeden Fotospaß bereit.

proDente Preisverleihung auf der IDS 2017

Im Rahmen der IDS verleiht proDente wieder den **Journalistenpreis „Abdruck“** und den Kommunikationspreis für Zahnärzte und Zahntechniker. Die Preisverleihung findet am 22.3.17 (Mi., 12 Uhr im Nördlichen Sitzungszimmer im Congress-Centrum Ost) statt. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen!

Passage zwischen Halle 10 und 11

lege artis Pharma GmbH + Co. KG

70 Jahre und kein bisschen leise

lege artis Pharma wird siebzig! Wer hätte das im Hungerwinter 1947, als der Firmengründer Johann Pfandl mit einem befreundeten Apotheker die Idee mit dem Arzneimittel TOXAVIT hatte, gedacht.

Ähnlich wie im Film Feuerzangenbowle wurde bei einer Flasche Rotwein das Konzept der ersten arsenfreien De vitalisationspaste erdacht. Seinerzeit eine Weltneuheit.

Nach dem Umzug von Innsbruck nach Stuttgart wurde die erste größere Betriebsanlage eingerichtet. So war der Boden bereitet für weitere Innovationen: FOKALMIN, HISTOLITH NaOCI, CALCINASE EDTA-Lösung und vieles mehr. Letzte Meilensteine waren das Implantat-Pflegeprodukt durimplant und das Endo-Entnahmesystem ESD, das in jedem Flaschenhals der Endo-Lösungen zur einfachen und schnellen Handhabung fest montiert ist.

TOXAVIT Devitalisationspaste / **Bild:** lege artis Pharma



Inzwischen befindet sich der Sitz des Unternehmens in Dettenhausen, nahe der Universitätsstadt Tübingen. Hier entstand 1972 das erste, eigene Betriebsgebäude, das bereits 1981 großzügig erweitert wurde. **Halle 11.2, Stand Q-011**

Implantologie auf der IDS 2017: Werkstoffinnovation, Backward-planning etc.

Die Implantologie zeichnet sich als Querschnittswissenschaft durch eine Vielzahl von Impulsen aus unterschiedlichen Disziplinen aus und ist ein Wachstumsbereich der Zahnheilkunde.

Deutsche Zahnärzte implantieren regelmäßig

>10.000

Beispielsweise implantieren in Deutschland schon deutlich über 10.000 Zahnärzte regelmäßig. (KM)
Seite 32

AERA Immer einen Schritt voraus – auch auf der Messe

Die IDS in Köln ist der Pflichttermin für die Dentalbranche. In diesem Jahr ist der Online-Dentalmarktplatz AERA bereits zum 12. Mal dabei. Alle zwei Jahre bietet die IDS einen umfassenden Überblick über die Trends und Entwicklungen. Unter den mehr als 2.000 Ausstellern der Fachmesse ist in diesem Jahr auch wieder AERA. Auf ihrer Bestellplattform AERA-Online sind aktuell über 1,3 Mio. Angebote von rund 230 Anbietern gelistet, aus denen die über 12.000 kaufenden Kunden auswählen können. Bereits seit mehr als 15 Jahren am Markt, soll das Preisvergleichsportale jetzt um zahlreiche Funktionen erweitert werden.

„AERA-Online soll eine völlig neue Generation von Internetmarktplatz werden“, erklärt Boris Cords, Gründer und Geschäftsführer von AERA. „Unser Ziel ist es, alle Prozesse rund um die Materialbeschaffung zu optimieren und zu vereinfachen. Außerdem wollen wir Kunden, Handel und Hersteller perfekt miteinander vernetzen.“ Einen ersten Vorgeschmack gibt die neue plattformunabhängige App „AERA-Online“ für Smartphones und Tablets, die mit ersten einfachen Funktionen ab dem ersten Messtag zur Verfügung steht.

Halle 11.2, Stand Q-019

Kaeser Alle brauchen Druckluft

Druckluft hat in der Dentalbranche immer mehr „Abnehmer“. Vertreter des Fachhandels, Zahnärzte, Zahntechniker, Verantwortliche für die Druckluftversorgung in Universitätskliniken finden bei Kaeser auf der IDS, Halle 10.2, Stand R-035 eine Lösung für jeden Druckluftbedarf.

Die Auswahl des richtigen Kompressors und Druckluftaufbereitung ist in der Dentalbranche nicht mehr so einfach wie noch vor ein paar Jahren. Bei größeren Praxen muss zum Beispiel ein modernes Pflegegerät wie eine zusätzliche Behandlungseinheit gesehen werden. Dazu integrieren immer mehr Zahnärzte in die Praxis ein Dentallabor und zusätzlich werden in den Laboren noch Druckluft verbrauchende CAD/CAM Systeme installiert. Heute reichen für die Druckluft die Kriterien wie ölfrei, trocken und sauber allein nicht mehr aus. Wie hoch muss der Volumenstrom sein? Muss ein höherer Druck in den Druckluftleitungen herrschen? Genauso muss auch in einem zahntechnischen Labor bei einer Installation einer Fräs-/Schleifanlage die Druckluftversorgung überprüft werden.

Halle 10.2, Stand R-035

CLEARFIL™ Universal Bond Quick

Das Universal Bonding für Ihren Praxisalltag

Das neue innovative Universal Bonding, CLEARFIL™ Universal Bond Quick ohne Wartezeit und mit dauerhaften Ergebnissen bei allen Restaurationen. Im Gegensatz zu anderen Bondings, die eine gewisse Wartezeit, ein intensives Einreiben und ein mehrfaches Applizieren erfordern, liefert CLEARFIL™ Universal Bond Quick Ihnen optimale dauerhafte Ergebnisse ohne Wartezeit, intensives Einreiben, mehrfaches Schichten oder mehrfaches Applizieren. Einfach applizieren, trocknen und lichthärten. In einem durch!



Bild:
Kuraray Europe

Der Zahnarzt spart nicht nur Zeit, sondern dieses Bonding reduziert auch durch die schnelle Anwendung das Risiko von Kontamination bei Ergebnissen mit außergewöhnlich hohem Standard. CLEARFIL™ Universal Bond Quick ist die neueste Entwicklung von Kuraray Noritake, dem Entwickler von einigen der weltweit innovativsten und fortschrittlichsten Bondings und Zementen, wie CLEARFIL™ SE BOND und PANAVIA™ V5.

Nicht zuletzt wird durch die geringe Filmstärke von nur 5-10 µm das Risiko von Randverfärbungen stark reduziert und das Bonding erfüllt in hohem Maße die Erwartungen an eine bleibend gute Ästhetik. CLEARFIL™ Universal Bond Quick bietet eine zuverlässige Haftung für alle direkten Restaurationen, Stumpfaufbauten und sogar bei indirekten Restaurationen und Reparaturen. Bei vielen anderen 1-Schritt-Universal-Bondings werden Monomere verwendet, die nur langsam in das Dentin eindringen. Mit CLEARFIL™ Universal Bond Quick kann dagegen ohne Wartezeit sofort weitergearbeitet werden.

Halle 11.3, Sand D-010

Anzeige

Machen Sie unsere Welt zu Ihrer Welt

Zusätzliche Kunden
Trends Innovationen Erfolg Social Media
Kontakte **Neue Chancen** Neuheiten
Neue Netzwerke grenzenlose Kundenansprache kleine Budgets
Höhere Reichweite **Nachhaltigkeit**

messe**kompakt**.de



Fortsetzung von Seite 14

Praxishygiene Geschlossener Kreislauf der Instrumente

Im Bereich der Flächenhygiene sind es zurzeit vor allem die kleinen Helfer, die große Wirkung erzielen. Spezielle universell einsetzbare Wischtücher, die mit geringem Alkoholgehalt auskommen, sorgen für die Schnelldesinfektion von nicht-invasiven Medizinprodukten und eignen sich im Besonderen für empfindliche elektronische Geräte. Dies trägt dem verstärkten Einsatz von Touchscreens, Displays, Tastaturen und selbst von Mobiltelefonen („Anschauungsmaterial für den Patienten“) Rechnung. Und die Kombination „gebrauchsfertiges Produkt - schnelles Trocknen der desinfizierten Oberfläche“ spart dem Hygiene-Team noch dazu wertvolle Zeit.

Ein Plus an Sicherheit bei der Flächendesinfektion lässt sich mit Kaltvernebelungssystemen erzielen. Als Wirkstoffe dienen dabei zum Beispiel Wasserstoffperoxid und Silberionen. Vorteil: Die Biozide dringen in jede Nische, wobei eine ausreichende Effektivität auf den benetzten Oberflächen selbst bei Anwesenheit kleiner Verunreinigungen (z.B. durch Eiweiße) gegeben ist.

Ebenso bieten sich in puncto Arbeitsschutz neue Möglichkeiten: Spezielle auf Aktivsauerstoff basierende Präparate zur manuellen Reinigung und vollviruziden Desinfektion von empfindlichen Materialien (z.B. Silikon, Polycarbonat, Polysulfon und Acrylglas) stehen in Form von Granulaten zur Verfügung - kein Staub, kein Inhalationsrisiko, höhere Anwendersicherheit.

Ein solches Granulat eignet sich darüber hinaus auch für den Einsatz im Ultraschallbad. Zahnärztliche Instrumente durchlaufen es, alternativ zur manuellen Reinigung im Tauchbad, zwecks Reinigung und Desinfektion. Daneben ist mit Spezialgeräten auch eine vollautomatische „**Aufbereitung per Knopfdruck**“ möglich (Thermodesinfektor/RDG). Avancierte Geräte lassen sich in das Praxisnetzwerk ein- und an die Software anbinden, was die Dokumentation erleichtert. Die Freigabe, Kennzeichnung und Rückverfolgung der Desinfektionsprozesse ist damit ebenso schnell wie sicher erledigt. Auch lassen sich Modelle namhafter Hersteller wegen ihres materialschonenden Arbeitens insbesondere für die Aufbereitung von Übertragungsinstrumenten empfehlen.

Für den Sterilisations-Schritt eignen sich verschiedene maßgeschneiderte Praxis-Autoklaven. Fortgeschrittene Modelle lassen sich ebenfalls in die Doku-Software einbinden. Bei einigen Ausführungen ist es darüber hinaus möglich, nach wenigen Minuten die unverpackten Instrumente zu entnehmen und nach etwas längerer Zeit die verpackten (Zwei-Kammer-Technologie).

Zur sterilen Verpackung stehen unterschiedliche Systeme zur Verfügung, zum Beispiel nach DIN EN ISO 11607-2 validierbare Durchlaufsigelgeräte. Zusätzlich zur Einbindung in die Dokumentationssoftware der Praxis lässt sich der Sterilisationsprozess durch Aufetikettierung der wesentlichen Daten festhalten - fertig für den nächsten Einsatz. Hier schließt sich endgültig der Instrumentenkreislauf. Auf der IDS lässt er sich in einem Rundgang vollständig nachvollziehen und dabei so manche wichtige Investitionsentscheidung für die eigene Praxis treffen. (KM)

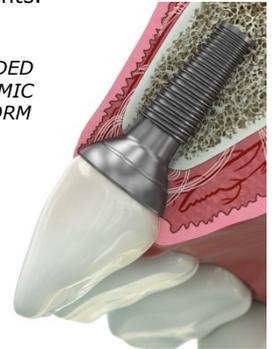
Seite 18



EAP Die kleinste Revolution der Welt

EAP vereint die Ästhetik eines Hybrid-Abutments mit der Biokompatibilität eines Titan-Abutments.

Bild:
EXTENDED
ANATOMIC
PLATFORM



„Das Hybrid-Abutment stellt in Hinblick auf Ästhetik und Emergenzprofil den Stand der Technik dar. Doch diese Technik kommt den Bedürfnissen von lebenden Zellen, sich anzuhängen, leider nicht nach“, so Dr. med. dent. Mario Kern M.Sc.

- Zahnarzt und akademisch geprüfter & zertifizierter Implantologe
- Master of Science in Oral Implantology (DGI)
- EAP Erfinder und Patentinhaber

Die weltweit* patentierte erweiterte anatomische Plattform (Extended Anatomic Platform) hat die Lösung und noch viel mehr. Es entsteht eine Win-Win-Situation für den Zahnarzt, den Zahntechniker, den Patienten und nicht zuletzt für den Produzenten der EAP.

(*Europa, Kanada und Australien: Patent erteilt. USA und Brasilien: Patenterteilung in Kürze)

Halle 5.1, Stand B-050

Edenta AG Depth Marker TM zur Tiefenmarkierung

Die neuen Depth Marker markieren im Vorfeld einer Präparation die gewünschte Präparationstiefe. Die Präparationstiefe ist auf den Schaft gelasert. Tiefenmarkierer für alle Bereiche der Kronen- und Brückentechnik wie bei Keramik-Kronen, -Overlays und -Onlays. Speziell geeignet für geringe Schnitttiefen (0,5 - 1,0 - 1,5 - und 2 mm).

Ein hochwertig diamantiertes Arbeitsteil mit anschließendem breiten Hals, welcher ein tieferes Vordringen mit dem Depth Marker automatisch stoppt, verhindert eine zu tiefe Präparation. Das gewährleistet dem Behandler eine hohe Sicherheit speziell auch bei CAD/CAM Restaurationen welche sehr hohe Anforderungen an die Präparation stellen. **Halle 11.1, Stand C-018**

Anzeige



Vernetzen
Sie Ihre Welt
mit unserer Welt

Fortsetzung von Seite 17

Händedesinfektion: vielseitig und individuell

Gilt schon bei der Desinfektion von Flächen und Instrumenten das Gebot, bei sicherer Wirkung das Material zu schonen, so natürlich in noch größerem Maße für die wichtigsten und sensibelsten „Instrumente“ des Zahnarztes und seines Teams: die Hände. Moderne gelartige Mittel schaffen beides in einem: Desinfektion und Hautpflege - und das ohne ein „fettiges Gefühl“ und bei gleichzeitiger Vermeidung des „Wegtropfens“. Diese Eigenschaft sorgt gleichzeitig für eine besonders wirtschaftliche Anwendung. Darüber hinaus stehen zahlreiche Produkte mit unterschiedlicher Haptik und unterschiedlichem Aroma zur Verfügung.

„Praxishygiene ist ein individuelles Thema. Das zeigt sich ganz konkret daran, dass der Gesetzgeber einen auf die jeweilige Praxis zugeschnittenen Hygieneplan verlangt. Aus diesem Grund lassen sich moderne Hygienekonzepte an eine Vielzahl von Szenarien anpassen. Welcher Weg dabei der richtige ist, lässt sich besonders gut nach einem Gang über die Internationale Dental-Schau bewerten - idealerweise mit dem ganzen Team“, erläutert Dr. Martin Rickert, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie die Vorzüge der weltgrößten Dentalmesse. (KM)

Green Cleaning: Natürliche Frische auf Knopfdruck

Green Cleaning auf der IDS Köln. Wer in der Praxis viel Wert auf natürliche Frische legt, für den wird der Besuch der IDS zum Schlüsselerlebnis. Der schwäbische Qualitätshersteller beam GmbH aus Altenstadt (Bayern) präsentiert in Halle 3.2 mit dem „Edition Limatic LN“ ein innovatives Dampfsauggerät fürs schnelle und absolut umweltschonende Saubermachen nach dem Motto: Pure Sauberkeit und Hygiene durch pures Wasser! Der „Limatic LN“ ist ein Dampfdruckgerät mit integriertem Nasssauger, der ohne Reinigungsmittel auskommt, 93% Wasser spart und einen Zeitvorteil von bis zu 60% ermöglicht. Das ist Nachhaltigkeit pur.

Halle 3.2, Stand F-059

BDV: VISI>next

Praxismanagement-Software der Zukunft

Kaum eine andere Entwicklung hat Abläufe in Dentalpraxen so nachhaltig verändert, wie die Digitalisierung. Wichtige Daten - von allgemeinen Patienteninformationen über die Dokumentation von Behandlungsfällen bis hin zu besseren, diagnostischen Möglichkeiten - sind durch die Digitalisierung nur noch einen Klick entfernt.

Individualität

VISI>next ist das Zahnarzt-Informationssystem der neuesten Generation, das viele Vorzüge von VISIdent beinhaltet, konzeptionell aber neue Wege geht und die Potenziale der Digitalisierung konsequent nutzt. Ein Produkt für anspruchsvolle Praxen, die ein ambitioniertes System suchen, abweichend von beliebiger Standardsoftware, einfach anders.

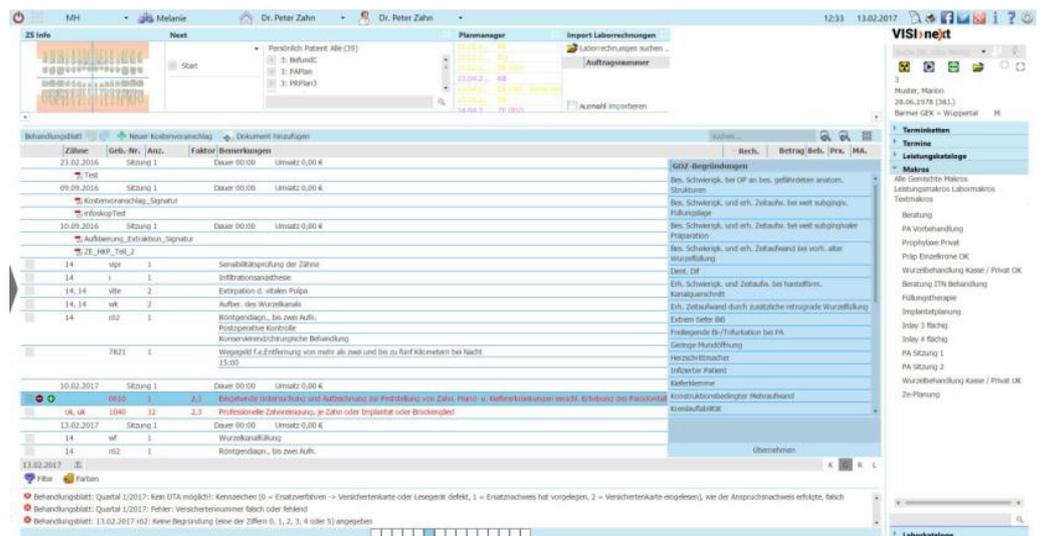
VISI>next ist auf bestmögliche und effiziente Nutzung durch die Anwender ausgelegt. Maskendesign, Favoritenlisten, Einstellungen der Programme u.v.m. können auf die jeweils benötigten, individuellen Anforderungen hin abgestimmt und hinterlegt werden. Dazu werden individuelle Profile angelegt, die den inhaltlichen Arbeitsbereich in der Praxis widerspiegeln. Trotz dieser Vielfalt der individuellen Programmgestaltung sorgt ein einheitlicher Style Guide dafür, dass die Handhabung und Bedienung des Systems schnell erlernt wird.

Behandlungsabläufe nach Plan

Die Anforderungen an Dentalpraxen sind in den letzten Jahren durch diverse Vorgaben gestiegen und haben maßgeblich Einfluss auf den Praxisablauf genommen. Umso wichtiger ist daher eine übersichtliche Praxissoftware, die alle Informationen zum Patienten auf einen Blick bietet und optimal in die Abläufe der Praxis integriert ist.

Digitale Workflows heben die Zusammenarbeit zwischen Praxen und Laboren auf ein völlig neues Niveau, liefern bessere Ergebnisse und schalten bestehende Fehlerquellen aus. Mit der Abarbeitung der VISI>next Prozessketten werden im Zimmer alle weiteren Schritte der Behandlung vorgegeben. Durch intuitives Drag & Drop kann der aufgenommene bzw. aktuelle Befund schnell erfasst werden. Mit den VISI>next Prozessketten können Abläufe in Dentalpraxen sehr einfach abgebildet werden - eine ideale Lösung, um bei unterbrochenen Arbeiten wieder an der richtigen Stelle weiter zu arbeiten. Eine lückenlose Dokumentation der Behandlung eines Patienten ist ein Muss für jede Praxis. VISI>next erfüllt dabei die vorgeschriebenen Anforderungen. Alle Änderungen werden dokumentiert und sind im Ernstfall belegbar.

Der Zahnarzt und sein Team sind zu jedem Zeitpunkt über den aktuellen Status des Patienten wie auch über zukünftige Aktivitäten auf dem Laufenden.



Behandlungsblatt

Bild: BDV Branchen-Daten-Verarbeitung GmbH

Mobilität

Ob per Notebook, iPhone oder iPad: VISI>next stellt umfassende Controlling-/Monitoring-Funktionen online zur Verfügung und ermöglicht so die größtmögliche Flexibilität bei der Nutzung. Stundensätze wie auch voraussichtliche Umsatzerwartungen, basierend auf geplanten Terminen, geben dem Zahnarzt wichtige Hilfestellungen für wirtschaftliche Maßnahmen in der Praxis. Eine Analyse kann dabei einen bestimmten Zeitraum betrachten, alternativ aber auch Zeiträume vergleichen und deren Unterschiede herausstellen. Vorab definierte Farbzuordnungen erleichtern die Übersicht des Zahlenmaterials.

Halle 11.1, Stand J-014

Fortsetzung von Seite 10

Rahmenprogramm Zahnärzte im Blick

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) bietet zusammen mit Partnerorganisationen an ihrem Stand Informationen und Gesprächsrunden zu ganz unterschiedlichen, für Zahnärzte relevanten Themen. Auf dem Stand in Halle 11.2, Gang O/P, Stand 50/59, der unter dem **Motto „Politik, Praxis, Partner - Gemeinsam Zahnmedizin leben“** steht, sind neben der BZÄK das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), das Zentrum Zahnärztliche Qualität (ZZQ), die Zahnärztlichen Mitteilungen (zm), die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ), der Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland (BdZM), der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland (BdZA), Dentista e.V., die Aktion zahnfreundlich (AZeV), der Verein für Zahnhygiene (VfZ) sowie die Young Dentists Worldwide (YDW) vertreten.



Darüber hinaus organisiert die BZÄK im Rahmen der IDS wieder die **Koordinierungskonferenz „Hilfsorganisationen“**, die am 24. März 2017 stattfindet und Vertretern zahnärztlicher Hilfsorganisationen Erfahrungsaustausch und Netzwerken ermöglichen soll.

Verleihung des 16. Gysi-Preises

Am 23. März werden im Europasaal die begehrten Gold-, Silber- und Bronzemedailles sowie die Urkunden des 16. Gysi-Preis-Wettbewerbs in einer feierlichen Preisverleihung an die Preisträger überreicht. Der vom Verband der Deutschen Zahntechniker-Innungen (VDZI) ausgeschriebene renommierte Nachwuchs-Wettbewerb kürt Auszubildende im Zahntechniker-Handwerk. Die Siegerarbeiten aus den drei Gruppen werden während der gesamten Messelaufzeit auf der Verteilerebene zwischen den Hallen 10 und 11 ausgestellt. Außerdem stellt der VDZI an seinem Messestand in Halle 11.2, Stand S-010/S-012 Informationen zu den neuesten Entwicklungen für Zahntechniker bereit.

Generation Lounge

Der Bundesverband zahnmedizinischer Alumni in Deutschland (BdZA) ist erneut mit der Generation Lounge in Passage 4/5 auf der IDS vertreten. Hier geht es vor allem um Themen wie Karriereplanung, Praxisübergabe und die Vernetzung erfahrener Kollegen und junger Absolventen. (KM)

Champions-Implants Sofortimplantation Die Must-haves der modernen Praxis

Über welche Produkte und Verfahren sollte eine moderne Praxis verfügen? Für das Unternehmen Champions-Implants sind das ganz klar der Smart Grinder zur Herstellung von autologem Knochenersatzmaterial aus extrahierten Zähnen, die minimalinvasive Implantationsmethode MIMI®-Flapless, Sofort-Implantation sowie das „elastische“ Zirkonimplantat (R)Evolution White. Zur Vorstellung dieser vier Must-haves lädt das Unternehmen alle Interessierten zur IDS ein.

Das Champions (R)Evolution® White-Implantat aus patentiertem, zäh-elastischem pZircono steht dabei für eine neue Generation der Keramikimplantate als langlebige, metallfreie und biokompatible Alternative zu gängigen Implantatsystemen.

Im Gegensatz zu den bisherigen Yttriumoxid-stabilisierten Keramiken besteht das (R)Evolution® White-Implantat aus mit Plättchen aus seltenen Erden angereichertem pZircono-Material. Dieses weist gegenüber den Yttriumoxid-stabilisierten Keramiken eine sehr hohe Bruchzähigkeit auf, für ein widerstandsfähiges und langlebiges Resultat.

Kennzeichen vieler Zirkonimplantate waren bisher vor allem ihre hydrothermale Instabilität, erhöhte Frakturgefahr, mangelnde Fähigkeit zur Osseointegration durch nicht optimal angeraute und kaum hydrophile Oberflächen sowie ihr hoher Preis. Nach intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeit überwindet Champions-Implants diese Nachteile mit dem (R)Evolution® White-Implantat. **Halle 4.1, Stand B-071**



Bild: Champions-Implants GmbH

SHOFU Dental Neues pastöses Kompositsystem

Langjährige Erfahrungswerte bedeuten mehr Zuverlässigkeit und Anwendersicherheit; umso besser, wenn aus bewährten Systemen und Werkstoffen neue, noch bessere Produkte entwickelt werden: So präsentiert SHOFU Dental auf der IDS 2017 mit Beautifil II LS ein neues pastöses Kompositsystem, das aus dem klinisch bewährten Beautifil II heraus entwickelt wurde und das vor allem durch eine einzigartige Schrumpfung von 0,85 Volumenprozent und 100% Ästhetik besticht!



Martin Hesselmann, europäischer Geschäftsführer von SHOFU

Bild: SHOFU Dental

Im Bereich CAD/CAM-Materialien legt das Unternehmen noch einen Block drauf: Das SHOFU Block HC-Sortiment wird zur IDS erweitert. Die Rohlinge sind ab sofort in drei Sorten (Universal, CEREC und Ceramill) als jeweils ein- und zweischichtiger Fräsblock erhältlich. Und für eine haftstarke Befestigung der Hybridkeramik gibt es ab sofort den universellen HC Primer – ein innovatives Bondingsystem mit infiltrierender Haftkraft.

„Vor zwei Jahren war unsere Digitalkamera EyeSpecial C-II einer der Publikumsmagnete auf der IDS. Ich möchte nicht zu viel verraten, aber auch in diesem Jahr wird es wieder magnetisch an unserem Stand werden – immerhin haben die Forscher von SHOFU nicht nur den ersten offiziellen retentionsfreien Haftvermittler für metall- und zirkonbasierte Gerüste entwickelt – den SHOFU MZ Primer Plus, sondern mit der optimierten leuzitverstärkten Feldspatkeramik Vintage PRO auch unsere Werkstoffkompetenz im metallkeramischen Bereich erneut untermauert“, erklärt Martin Hesselmann, europäischer Geschäftsführer von SHOFU. **Halle 4.1, Stand A-040/B-049**

EDENTA AG
Bone cutter C255A

Cylindrical bone cutter for effective preparation of bone tissue and tooth structure. A cylindrical bone cutter for effective, thin bone cuts with only 1.2 mm cutting thickness. A blade configuration with long cutting edges and large chip space guarantees a very quiet running instrument with the highest cutting performance and maximum protection of the bone structure to be cut. The long, slender instrument neck enables good visibility during preparation.

Tungsten-carbide cutter for trimming PEEK and PMMA materials

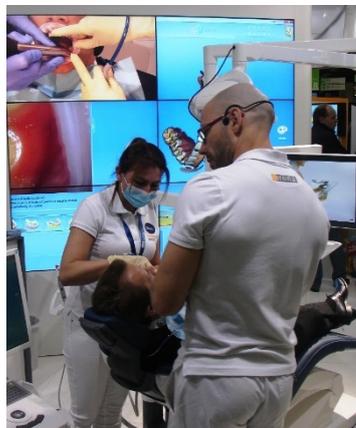
Specially developed tungsten carbide cutters for preparing and finishing PEEK (polyetheretherketone) and PMMA (polymethyl methacrylate) restorations. With a new blade design (VZ65) for gentle preparation of thermoplastic materials which have the characteristic of smearing quickly. The new blade configuration enables rapid material reduction with a sharp cut yet without heating the material, does not catch and produces smooth material surfaces, allowing them then to be easily polished.

Halle 11.1, Booth C-018

Advertisement

**IDS 2017: Discovers The Innovation****Prevention in the Dental Practice**

Oral prophylaxis is the strongest lever for the long-term oral health of most patients. The team has the basic task of informing patients individually, according to their age and comprehensively as well as practising regular domestic prevention measures with them.



Depending on the individual risk, but as a rule twice a year, patients should make use of additional support in the form of professional prophylaxis. The IDS offers a comprehensive overview of techniques and product innovations in this section.

The dental research has been investigating, often in conjunction with the dental industry, the reasons for and the course of oral diseases and the options for combatting these - and in the ideal case how to prevent them completely by timely and targeted preventative measures. By working closely together with high schools and dental practices, the industry continually develops improved and novel techniques and products.

Domestic Prophylaxis: Classics Connect up With Digital Worlds

In the section of oral hygiene products for use at home, the team can fall back on a vast range of options for advising the patients. For example, manual tooth brushes and electric tooth brushes with finely attuned features are available: classic flat bristles or bristles at various angles and with special functions, vibrating/rotating, sonic or ultrasonic toothbrushes. A large range of different toothbrushes results due to the various age-appropriate executions (i.e. more voluminous handles for older people, special electrical toothbrush applications for denture wearers).

There is also a wide selection of toothpastes with special ingredients to fight tooth decay and periodontitis (i.e. tin halides), to prevent new discolorations (i.e. specially formulated polyphosphates) or bind fine dirt particles (i.e. activated carbon). Certain toothpastes can even contribute towards closing up microscopically small cavities. Age-appropriate formulations include for instance those with a reduced fluoride content for children. In addition to tooth decay and periodontitis, erosions are also a danger for the integrity of the oral tissue. These can be prevented among other things by systematic fluoridation or by tin compounds in mouthwashes. The named product groups are complemented by special interdental brushing systems, dental floss, toothpicks and many other options (i.e. anti-xerostomia gels).

The digital worlds can hardly be underestimated. These include displays, for example as an integral part of electric toothbrushes or as an external function unit for attaching to the mirror. In addition to this there are apps for use in the bathroom, which enable the dentist to subsequently appraise the patient's teeth-brushing behaviour more efficiently and give him the corresponding valuable tips. (KM)

Page 23

smart optics Sensortechnik GmbH**New 3D Scanner and User Software**

For the very first time, smart optics will be present with two exhibition stands at the IDS 2017. In Hall 4.2 the company will surprise its visitors with the new Vinyl 3D scanner and the dental Scan 3.0 user software.



Image: smart optics

The Vinyl convinces through precision, speed, durability and its enormous range of functions and is therefore extremely well suited for ambitious laboratories. With its 180 degree opening, the Vinyl provides superb operating convenience. The large system plate of the scanner allows condyle-related scanning of articulated jaw models with articulators from Artex®, Baumann®, Gamma® and SAM®. The improved motor control ensures smooth and fast motor travel which automatically moves the object to be scanned into the measuring field, so that the familiar screwing on of spacer plates is a thing of the past. The slip-free rubber mat on the system plate provides for stable standing, which is slightly reminiscent of the table of a record player, hence inspiring the name Vinyl.

The dental Scan 3.0 user software focuses on a modern and clear design. Improved algorithms to the software allow for faster processing and greater productivity in the laboratory. Various scanning modes, such as secondDie, multiDie and the support of the color texture scanner, which operates independent of the scanner model, all make their contribution. The 3D viewer offers different presentation modes and supports work conveniently.

Hall 4.2, Booth L-030/M-031/M-038/N-039

Kaeser Kompressoren SE

Compressed Air: A Universal Requirement

In recent years the dental sector has seen a dramatic increase in the number of systems that require compressed air to function. At Kaeser, we welcome the challenge of meeting these complex and individual compressed air needs. Specialist dealers, dentists, dental technicians and those responsible for compressed air supply at university clinics are sure to find the perfect solution for their specific requirements at the Kaeser stand at IDS, Hall 10.2, Booth R-035.

In the dental sector, choosing the right compressor and compressed air treatment equipment is more complex than it was just a few years ago. The central challenge is the growing number of dental tools and systems that require compressed air. For one thing, larger dental practices now often need to supply both a modern dental hygiene unit as well as an additional treatment unit. For another, more and more dentists are integrating dental laboratories into their practices and – to increase the complexity of the challenge yet further – they frequently have CAD/CAM systems, which also require compressed air. In light of these changing requirements, the previously sufficient criteria of oil-free, dry compression and pure compressed air are no longer enough on their own. What flow rate is required? Is higher pressure in the compressed air lines necessary? Is the compressor capable of supplying the CAD/SAM system with compressed air around the clock? And finally, the compressed air supply must be reconsidered again should a dental milling machine be installed as well.



Image: Kaeser Kompressoren SE

If the pressure and flow rate produced by the compressor are sufficient, compressed air drying is the next step. Kaeser offers the perfect solution for superior quality dry compressed air: the Kyrosec refrigeration dryer. Installed downstream, this compact and cost-effective powerhouse delivers reliable drying up to an ambient temperature of +50 °C with only minimal space requirement. Available for flow rates from 350 to 800l/min it operates independently of the compressor, making it suitable for installation into existing compressed air supply systems at dental practices or laboratories. For maximum flexibility, the compressed air quality can be further augmented with Kaeser extensive range of filters.

Hall 10.2, Booth R-035

Dentsply Sirona and Kuraray Noritake Dental New Material Partnership for CAD/CAM Blocks

The new partnership opens up new avenues for dental practices and dental laboratories: henceforth CEREC users benefit from the expanded range of composites. Furthermore, Dentsply Sirona will be supplying dental technicians throughout the world with validated milling strategies for zirconia discs from Kuraray Noritake Dental for use with the inLab system.

The material partnership with Kuraray Noritake Dental provides greater diversity in chairside restorations of patients.

Dentsply Sirona Inc. and Kuraray Noritake Dental Inc. have concluded a material partnership for CAD/CAM blocks. The market and innovation leader for dental CAD/CAM systems, Dentsply Sirona, is thus expanding its range of high-quality and validated materials for dentists and dental laboratories through this partnership with Kuraray Noritake Dental.

Hall 10.2, Booth O-010/D-029

Hall 11.2, Booth K-030/M-039



Image: SIRONA Dental

Heraeus Kulzer becomes Kulzer: Rediscover a Reliable Partner

From July, dental manufacturer Heraeus Kulzer (HK) will operate under the new name of Kulzer. Supported by its strong parent company Mitsui Chemicals, the Hanau-based firm will continue to expand its services and development activities. Kulzer's new corporate design will make its debut on the world stage at the IDS in Cologne in March. But customers can find out what to expect already now on the company's website.

The Japanese Mitsui Chemicals Group took over the dental division of Heraeus three-and-a-half years ago. The acquisition opened up new market opportunities for Heraeus Kulzer, and generated new geographical and technological synergies. By changing its name, the company now is completely separated from its previous owner and will target new growth. Mitsui Chemicals is fully supportive of the new strategy and the ambitious expansion plan for Kulzer's product and service offerings. The basis for its success will be the same strengths that have made Heraeus Kulzer the successful company it is today: strong partnerships with users, retailers and universities, as well as efficient solutions for dental practices and laboratories.

Giving a Hand to Oral Health

"We remain the reliable and trusted partner for dental technicians, dentists, and the dental trade," highlights Novica Savic, Chief Marketing Officer at Heraeus Kulzer. "Our goal is to give users the best possible solutions so that they can restore their patients' oral health and well-being in a safe, more convenient and cost-effective way. That's why we're continuously expanding our portfolio. In future, we will also be focusing our attention on new services for our customers around digital opportunities for dental practices and laboratories. We are convinced, that is the only way we can grow together."

At the IDS in March, Kulzer will showcase new materials, technologies, and services for more efficient processes, and will introduce its new corporate design. (HK)

A.R.C. Laser The New Fourth Generation of the „FOX Laser“

A.R.C. Laser announces the Generation 4 FOX in exhibition hall 10.2, booth no. N-059. Redesigned from the scratch, this all-new portable diode laser FOX IV is developed and produced in Germany by A.R.C. Laser GmbH. This unique soft tissue laser unites oral health and surgery in one single modular system and provides numerous innovative features, which can be expected to lead to an easier handling and better application in practice. We present the revolutionary system with a high output power on the basis of a stackable system with several wavelengths like TruBlue which is perfect for surgery or the well-known 810 nm EmunDo wavelength for the best Photo Thermal Therapy PTT, developed by A.R.C. Laser, as the consequent follow-up of a professional prophylaxis. The FOX IV successfully joined the tradition of economic lasers, which are perfectly suitable to gain new patients for your practice. Furthermore, A.R.C. Laser introduces its idea of an Erbium:YAG laser at the IDS. The aim is to shrink the very extensive so-called „All-Dental Laser“ to the size of a tabletop device and a higher repetition rate of pulses. However, we do not want to forego any relevant applications and functions - high output power at the same time. Of course, for A.R.C. Laser patient comfort is a first priority because we believe that systems which can be operated easily should be integrated seamlessly into everyday practice.

Hall 10.2, Booth N-059

Advertisement



Continued from page 1

Dental Practice Hygiene

Hygiene Provisions in a State of Flux

Hygiene and infection control belong to the core competences of the dentist and his team and the theme constantly remains up-to-date - the adaptability of many potential pathogenic micro-organisms makes sure of that. The IDS from 21 to 25 March 2017 in Cologne shows current hygiene concepts and innovations for dental practices - a unique opportunity to gain a comprehensive overview while doing an informative tour of the exhibition halls.



In addition to the updated recommendations of the Robert-Koch-Institute (RKI), which reflect the scientific development, a complex conglomerate of further hygiene norms and standards have to be observed in the dental practice: the Medical Devices Act (MPG), the Medical Device Operators Directive (MPBetriebV), the work health and safety regulations of the employer's liability insurance association, as well as the law on the prevention and combating of infectious disease among humans (IfSG). Furthermore, these measures are continually updated. For example, a current adaption of the IfSG stipulates: With immediate effect, it is obligatory to promptly notify the health authorities of antibiotic-resistant pathogens as soon as they have been detected (as soon as they have colonised the human body instead of when the disease has actually broken out), the detection of arboviruses in the laboratory (i.e. the Zika virus) now also has to be reported.

Support from the Industry and Associations

Fortunately, the dental practices have strong partners to assist them in fulfilling their duty in implementing existing and new regulations. Among others, the sample hygiene plan compiled by the German Dental Association and the German Working Committee for Hygiene in Dental Practices (DAHZ) provides valuable assistance. Support also comes in the form of the manifold offers of the chambers and statutory health insurance dentists or external providers. The individual statutory health insurance dentists are responsible for controlling the implementation.

Particularly the companies of the dental industry specialised in this field support the consistent hygiene management in the dental practice. The disinfection and cleaning of hands, surfaces, instruments and special areas - everything will be covered at IDS. Including the latest hardware and software products as well as a host of high-quality consumables.

Because the trade associations, industry and specialised service providers took advantage of the afore-mentioned support, the introduction of the internal quality management systems in the dental practices ran very smoothly - a decisive trend of the past years. As is commonly known, QMS constitutes the documentation of already existing descriptions of work processes and standard work instructions including the hygiene plan. Whereby, quite understandably, independent to the QMS introduction, hygiene was always and will remain to be an important element of the professional practice of dentists. (KM)

Page 23

Dental
Practice
Hygiene

Dentsply Sirona Solution App Facilitates Orientation for Visitors

2,300 exhibitors from 60 countries over 160,000 square meters: From March 21st to 25th the IDS 2017 will again attract dentists and dental technicians to Cologne from all over the world to give them the opportunity to learn about the latest trends in the dental industry and admire the highlights of the equipment and material manufacturers.

Considering the huge selection on offer, orientation aids are useful: Dentsply Sirona offers all visitors to the trade fair a specially designed app for smartphones (iOS and Android) and a dedicated website. Both provide extensive information on the products and technologies from Dentsply Sirona and ensure good overview. How? Customers simply follow the different workflow lines on the solution map. Straight

Hall 10.2, Booth O-010/D-029 | Hall 11.2, Booth K-030/M-039

Continued from page 22

Fast Over the Whole of the Surface

Closed Loop System of Instruments

At the moment, it is above all the small assistants that achieve a big effect in the area of surface hygiene. Special universally applicable wipes that only require a low alcohol content ensure the fast disinfection of non-invasive medical devices and are especially suitable for sensitive electronic devices. This does justice to the increased implementation of touchscreens, displays, keyboards and even mobile phones ("visual aids for the patients"). And the combination of "ready-to-use products - the fast drying of the disinfected surface" saves the hygiene team valuable time.

Increased safety is achieved by using cold nebulising systems. Their active ingredients are for example hydrogen peroxide and silver ions. Advantage: The biocides penetrate every niche, whereby sufficient effectiveness is guaranteed on the sprayed surfaces even if small impurities are at hand (i.e. through proteins).

New opportunities are also being offered in terms of work protection: Special preparations for the manual cleaning and fully virucide disinfection of sensitive materials (i.e. silicon, polycarbonate, polysulfone and acrylic glass) are available in the form of granules - no dust, no inhalation risk, higher user safety.

Furthermore, such granules are suitable for implementation in the ultrasonic bath. Dental instruments pass through it to clean and disinfect them, as an alternative to manual cleaning in the immersion bath. In addition, special devices allow the fully automatic "preparation at the touch of a button" (thermal disinfectant/RDG). Advanced devices can be hooked up to the practice network and software, which facilitates the documentation. The approval, labelling and tracking of the disinfection process is thus carried out fast and safely. Models of renowned manufacturers can also particularly be recommended for the preparation of handpieces because of the material-friendly way they work.

Various tailor-made practice autoclaves are suitable for the sterilisation step. Advanced models can also be integrated into the documentation software. Furthermore, some of the models allow the unpacked instruments to be extracted after a few minutes and the packed ones take just slightly longer (bicameral technology).

Different systems are available for the sterile packaging, for example DIN EN ISO 11607-2 certified rotary sealers. In addition to the integration into the documentation system of the practice, the sterilisation process can be recorded with labels imprinted with the essential data - ready for the next use. The instrument loop ultimately closes here. At IDS the complete offering can be examined during the tour and thus several important investment decisions for one's own practice can be made. (KM)



Continued from page 20

Product for Professional Prophylaxis

Where the patient's domestic oral hygiene reaches its limits, the team enhances the process with a professional biofilm management. This includes among others the complete or as far as possible removal of all concretions, since they constitute the most frequent and most important plaque retentive factors. At IDS in Cologne the team will find a wide palette of instruments for the hand curettage, as well as sonic or ultrasonic, air polishing devices and air scalars. The success monitoring is carried out using the magnifying glass and tactile movements of the hand curette.

With a wealth of products at their disposal, the team can choose between a basic system (i.e. a collection of a certain provider or a compilation of a specialised dealer) and a completely individual selection or combine both approaches (basic system + selective additions).

Diagnostics: For Targeted Oral Prophylaxis and Inter- disciplinary Cooperation

The basis for every prophylaxis and therapy is a well-founded diagnosis. Today, this is based on highly-developed methods comprising of imaging and bio-chemical analytic techniques. These include for instance high-resolution intraoral cameras, camera-supported fluorescence and infra-red techniques as well as analogue and digital X-ray systems (two/three-dimensional) or computer tomography. In addition, specialised manufacturers provide molecular-biological and biochemical diagnostics systems, which can be used to record the spectra of pathogens relevant in certain oral diseases and to analyse a patient's individual risks. For example, periodontitis germs (i.e. *aggregatibacter actinomycetemcomitans*, *porphyromonas gingivalis*, *tannerella forsythia*, *treponema denticola*) are detected using either the RNA hybridisation technique or alternatively using conventional PCR tests or real-time PCR tests.

Interesting for the practice: Depending on the method implemented, even bleeding or festering pockets are not necessarily a contra-indication for the sample-taking process. (KM)

3M Deutschland GmbH

3M Launches World's First Tablet-Based Mobile Intraoral Scanner

Mobile tablets, commonplace in many aspects of clinical practice in health care settings, have arrived in the dental industry with the introduction of the 3M Mobile True Definition Scanner, a one-of-a-kind tablet-based intraoral scanner that fits in your hand.



Image: 3M Deutschland

The compact, ergonomic design is similar to rechargeable tablets that patients and clinicians use in their daily lives, allowing clinicians to move freely between operatories without power cords or carts. Flexible mounting options help to minimize workspace clutter, offering more space for the clinician and assistant to maneuver in small spaces. Informed discussion and visual patient communication is made easy with a system that can be placed directly into the hands or lap of a patient, where they can experience a cutting-edge digital visualization of their oral anatomy, and ultimately, a better understanding of proposed treatments. With easy setup - users can unbox and scan in less than an hour - the 3M Mobile True Definition Scanner can seamlessly integrate into the practice.

Hall 4.2, Booth G-090/J-099/G-091/G-091a

Get-Together mit Kulzer in Köln: „dentXperts“ Kennen- lernen - auf der IDS

Der Weg in eine erfolgreiche dentale Karriere umfasst viele Stationen – alle mit ihren ganz eigenen Herausforderungen für angehende Zahnmediziner. Für einen optimalen Start lohnt es sich, schon frühzeitig ein wertvolles Netzwerk aufzubauen. Hier setzt Kulzer mit dem Karriereclub dentXperts an und bietet maßgeschneiderte Angebote vom Studium über die Assistenzzeit bis hin zur Praxisgründung. Auf der IDS 2017 können Nachwuchszahnmediziner das dentXperts-Team persönlich kennenlernen und vor Ort Kontakte knüpfen – dabei hält Kulzer für neue Clubmitglieder einige Überraschungen bereit.

„dentXperts“ setzt auf individuelle Förderung

Statt Massenabfertigung gibt es eine Fülle an maßgeschneiderten Leistungen, die zum persönlichen Karrierestand passen und den Einstieg ins Berufsleben erleichtern. Die Vielfalt der Produktpalette umfasst neben Lehrmaterialien eine Zusammenstellung von praxisrelevanten Veranstaltungen und Fortbildungen. Mit einem starken Netzwerk und kompetenten Beratern aus der Zahnheilkunde sowie exklusiven Angeboten sorgt der Karriereclub für eine optimale Anpassung an die eigene Berufsphase.

„dentXperts“ mit Workshops für Studenten

Studenten unterstützt dentXperts mit studienpraktischen Workshops und dem Zugang zu umfangreichen Lehrunterlagen aus der dentXperts-Materialbibliothek. Exklusive Rabatte und der Kontakt zu kompetenten Ansprechpartnern runden das Angebot ab und sorgen dafür, dass das Studium zum vollen Erfolg wird. Assistenz Zahnärzte wiederum profitieren vor allem von einer Vielzahl von Aktiv-Veranstaltungen sowie verschiedener Produktpakete zum Testen, die einen Einblick in die Vielfalt der im zahnmedizinischen Alltag verwendeten Materialien ermöglichen. Nach der Zeit als Assistenz Zahnarzt bleibt für viele junge Zahnmediziner der Traum von der eigenen Praxis. Um diesen Traum zu unterstützen, bietet dentXperts für Praxisgründer eine persönliche Fachberatung vor Ort sowie Produktangebote zu Sonderkonditionen im Jahr der Praxisgründung an.

**Halle 10.1,
Stand A-010/C-019**

DATRON

Mehr Wertschöpfung im Dental-Prozess dank industrieller Fertigungstechnologien



Auf der diesjährigen IDS präsentiert die DATRON AG dem Fachpublikum ein breites CAD/CAM-Lösungsspektrum für einen Mehrwert ihrer dentalen Produktivität

Bild: DATRON AG

Um vielfältigen Ansprüchen gerecht zu werden und kontinuierlich hochpräzise und hochästhetische Bearbeitungsergebnisse zu erzielen, muss das Equipment eines Dentallabors oder Fräszentrums individuelle Kriterien erfüllen.

Große Produktvielfalt „Made in Germany“ für individuellen Anforderungen in Labor und Fräszentrum

Auf der IDS 2017 in Köln bekommen die Besucher des DATRON Messestands vom 21. bis 25. März eine große Produktvielfalt „Made in Germany“ für individuellen Anforderungen in Labor und Fräszentrum geboten. Der Maschinenbau-Spezialist zeigt Highlights aus seinem weitreichenden Produktportfolio und greift dabei auf sein langjähriges Industrie-Know-how zurück.

Die bewährte ultra-kompakte 5-Achs Fräsmaschine DATRON D5 LS mit Linearmaßstäben eignet sich für die Bearbeitung unterschiedlichster Materialien und liefert eine gleichbleibend hohe Qualität und Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau.

Auf der IDS in Köln setzt das DATRON Maschinensystem dank seiner Kompatibilität im hybriden Fertigungsprozess nachhaltige Maßstäbe für anspruchsvolle Bearbeitungsprozesse im Labor. Dass sich die langjährige Erfahrung im industriellen Maschinenbau durchaus auch im Dental-Bereich bezahlt macht, beweist die DATRON AG mit der neuen DATRON C5. Die kompakte Maschine für die Herstellung von kleinen Teilen, eignet sich aufgrund ihrer 5-Achsbearbeitung und des Drehfräsens für den vielfältigen Einsatz im Fräszentrum.

Ständiger Erweiterungsprozess des Produktespektrums bei DATRON

Auch bei der Herstellung der DATRON Dental-Fräser setzt der Maschinenbau-Experte mit eigener Werkzeugmarke auf die Zerspanungs-Expertise resultierend aus mehr als 25 Jahren Erfahrung im Bereich der Werkzeugfertigung. Die DATRON Vollhartmetallfräser für den Dentalbereich erfüllen nicht nur auf DATRON Maschinensystemen höchste Ansprüche sondern sind auch mit einer Vielzahl von Maschinen anderer Hersteller kompatibel.

Rupert Flögel, DATRON Dental-Produktmanager, erklärt: „Für den Produktionserfolg unserer Kunden findet bei DATRON ein ständiger Erweiterungsprozess des Produktespektrums statt. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung im industriellen Maschinenbau liefern wir industrielle Fertigungstechnologien für mehr Wertschöpfung in Labor und Fräszentrum.“

Halle 3.1, Stand L-008/M-009

Oral-B und blend-a-med

Fortschrittliche Technologien und Zahnpflegesysteme zur Steigerung der Patienten-Compliance

In Halle 11.3, Stand G-030 erleben Besucher ein futuristisches Standkonzept mit Live-Demonstrationen des Oral-B und blend-a-med Forschungsinstituts, die neuesten Technologien für die beste Mundpflege und durch Virtual-Reality-Brillen die Zahnarztpraxis der Zukunft.

Zahngesundheit: Ein Schlüssel zur Gesundheitsvorsorge

Der Wunsch, so lange wie möglich gesund und fit zu bleiben, hat einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Daher achten wir auf Ernährung, Bewegung sowie unsere Zahngesundheit. Und das aus gutem Grund: Denn die optimale Mundhygiene ist in jedem Alter ein wichtiger Schlüssel individueller Gesundheitsvorsorge. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es der bestmöglichen Zahnpflege.



Besucher der IDS 2017 können sich selbst von den besten Technologien für eine einfache und dauerhaft gründliche Zahnreinigung überzeugen.

Bild: Procter & Gamble GmbH

Die beste Zahnreinigung für die beste Zahngesundheit

Die elektrischen Zahnbürsten von Oral-B reinigen nachweislich effektiver als Handzahnbürsten und entfernen bis zu 100% mehr Plaque¹. Und das bereits seit 1991.

Das funktioniert mittels 3D-Technologie und dem kleinen runden Bürstenkopf. Hinter der 3D-Technologie verbergen sich Bewegungen in drei Dimensionen: Der runde Bürstenkopf oszilliert, d.h. er schwingt von links nach rechts zeitgleich pulsiert er. Er passt sich mit seiner runden Form der Zahnform an und kann effektiv Plaque entfernen. So wird Zahnbelag auch bei individuellen Zahnstellungen und schwer erreichbaren Stellen entfernt. Timer und Andruckkontrolle ermöglichen eine einfache und dauerhaft gründliche Reinigung mit empfohlener Putzzeit und Putzdruck.

Mit System zum Erfolg

Das intelligente Zahnputzsystem Oral-B GENIUS mit einzigartiger Positionserkennungs-Technologie geht nun noch einen Schritt weiter, so dass Patienten den Anweisungen des Praxisteam's täglich folgen können und keine Bereiche im Kiefer mehr vergessen. Denn über eine Bluetooth-Verbindung der Zahnbürste, die sich mit der kostenfreien Oral-B App 4.1 auf dem Smartphone verbindet, kann jeder Patient sein Zahnputzverhalten visualisieren, analysieren und nachhaltig verbessern. Basierend auf den gespeicherten Putzdaten sowie den individuellen Bedürfnissen des Patienten können zahnmedizinische Experten auf Wunsch spezielle Putzempfehlungen und -ziele direkt in die App einprogrammieren und bei Folgebesuchen zusammen mit dem Patienten analysieren und entsprechend adaptieren.

Herausragende Vorteile für die Mundgesundheit – klinisch belegt

Optimale Ergebnisse sind jedoch nicht möglich ohne die passende Zahncreme. Seit nun mehr 65 Jahren arbeitet das blend-a-med Forschungsinstitut kontinuierlich daran, genau diese Zahncreme zu entwickeln. Durch die enge Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Zahnärzten aus aller Welt konnte die innovative Formel der blend-a-med COMPLETE PROTECT EXPERT entwickelt werden: Der stabilisierte Zinnfluorid-Komplex sorgt für stärkere und gesündere Zähne ab dem ersten Tag der Anwendung². Zudem hilft Natriumhexametaphosphat nicht nur Verfärbungen zu entfernen, sondern beugt Neuverfärbungen und der Bildung von Zahnstein vor.

Halle 11.3, Stand G-030

[1] Im Vergleich zu einer herkömmlichen Handzahnbürste.

[2] Bei dauerhafter Anwendung, basierend auf Plaque und Zahnschmelzerosion gegenüber gewöhnlicher Zahncreme.

DMS V

Therapieunterstützung bei Gingivitis: Chlorhexidin 0,2%

Die aktuelle Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V) zeigt im Vergleich zur letzten Erhebung vor zehn Jahren einen deutlichen Rückgang von Karies- und Parodontalerkrankungen in allen Altersgruppen¹. Erstmals wurde auch die Mundgesundheit von älteren Senioren (75-100 Jahre) sowie Pflegebedürftiger in dieser Altersgruppe untersucht. Diese Kohorte weist eine vergleichsweise schlechtere Mundgesundheit auf als ältere Senioren generell – 64,3% von ihnen leiden unter Zahnfleischbluten.



Bild: GlaxoSmithKline

Zudem sind sie in ihrer Motorik oft stark eingeschränkt. Laut DMS V können sich 29,6% der pflegebedürftigen älteren Senioren nicht mehr selbstständig die Zähne reinigen. Die Folge können Probleme in der Mundhöhle, wie Entzündungen der Gingiva, sein. Die Gingivitis ist ein Risikofaktor für parodontale Erkrankungen, eine der Hauptursachen für Zahnverlust.² Um die für die Zahnfleischentzündungen verantwortlichen Keime zu reduzieren, haben sich chlorhexidin-inhaltige Mundhöhlenantiseptika bewährt (z. B. Chlorhexamed® FORTE 0,2% alkoholfrei). Chlorhexidin wirkt bakterio-statisch und bakterizid und verfügt über eine hohe Substantivität. Dadurch ist der Wirkstoff noch bis zu zwölf Stunden nach Anwendung in der Mundhöhle aktiv.³

Halle 11.3, Stand G-020/J-029

[1] A. Rainer Jordan, Wolfgang Micheelis (Gesamtbearbeitung), Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V), Herausgeber: Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), Köln, 2016.

[2] Cichon P. Die Problematik parodontaler Erkrankungen bei pflegebedürftigen Menschen und Personen mit schweren geistigen Behinderungen. 2016. Online unter: http://www.pnc-aktuell.de/parodontologie/story/die-problematik-parodontaler-erkrankungen-bei-pflegebeduerftigen-menschen-und-personen-mit-schweren-geistigen-behinderungen__3723.html

[3] Jones CG. Chlorhexidine: is it still the gold standard? *Periodontol* 2000. 1997 Oct; 15: 55-62.

Jahrbuch 2016 als Maßstab für wissenschaftliche Erhebungen und Informationen

Wie viele Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte sichern aktuell die flächendeckende und wohnortnahe Versorgung in Deutschland? Wie hoch waren die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen für zahnärztliche Behandlungen in den vergangenen Jahren? Wie viel Zeit wenden Behandler im Durchschnitt pro Woche für ihre Patienten auf? Präzise und fachlich belastbare Antworten auf diese und weitere Fragen finden sich im aktuellen Jahrbuch der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV). Die neuen Statistiken zeigen: Die Menschen in Deutschland waren noch nie so mundgesund wie heute. So liegt die Zahl der von Karies betroffenen Zähne bei 12-Jährigen Kindern im Durchschnitt nur noch bei 0,5 Zähnen. Acht von zehn der 12-Jährigen (81,3%) sind heute sogar völlig kariesfrei. Die Zahl kariesfreier Gebisse insgesamt hat sich in den Jahren 1997 bis 2014 fast verdoppelt.

Kooperationsverträge

2.608

„Gute Nachrichten gibt es auch bei der Versorgung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen. Bei einer Zahl von mittlerweile 2.608 Kooperationsverträgen zwischen den rund 13.000 Pflegeeinrichtungen und Zahnärzten ergibt sich zum 31.12.15 ein Abdeckungsgrad von bundesweit mehr als 20%. Der ansteigende Trend hin zu dieser Form der aufsuchenden Versorgung ist damit ungebrochen. In fast jedem fünften Pflegeheim ist eine solche Kooperation damit schon verbindlich vereinbart worden“, sagte Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV.

Auch weitere Abrechnungsdaten der aufsuchenden Betreuung durch Zahnärzte verdeutlichen, dass die neuen Leistungen des Versorgungsstrukturgesetzes und des Pflege-Neuausrichtungsgesetzes hohe Akzeptanz erfahren. (KZBV)

Losier & Co GmbH: Pro Thin™

Innovative Ergänzung der XP-Serie von American Eagle

Die neuen Pro Thin Instrumente erweitern die Reihe der hochwertigen XP-Instrumente mit einer Auswahl der beliebtesten Instrumententypen.



Bild: LOSER & CO GmbH

Pro Thin Instrumente können kleinste Ablagerungen selbst in engen Kontaktbereichen erreichen. Der Behandler arbeitet entspannt beim Sondieren und Abtasten und spürt eine hervorragende Taktilität und Effizienz beim Entfernen der Ablagerungen. Im Instrumentenset sind neben den Scalern Black-jack und M23 sowie der Universalkürette Barnhart auch vier Gracey Access Küretten für besseren Zugang zu konkaven Wurzelanteilen und tiefliegenden Furkationen enthalten.

Wie auch die Standardformen der American Eagle Instrumente sind die ProThins mit XP-Technologie ausgestattet. XP Technology ist ein patentiertes Verfahren, das die Oberfläche der Instrumente wesentlich haltbarer macht und die Herstellung dünnerer Instrumentenspitzen mit schärferen Klingen ermöglicht. Das Design und die Schärfe der feinen Instrumente bleiben während der Einsatzzeit erhalten, ganz ohne Schleifen. **Halle 10.1, Stand J-050/K-059, J-060, K-048**

Amann Girrbach AG: Schön schnell fertig!

Super-hochtransluzentes Zirkonoxid mit integrierten Farb- und Transluzenzgradienten

Ceramill Zolid FX Multilayer ist ein polichromes, super-hochtransluzentes Zirkonoxid mit einem integrierten Farb- und Transluzenzgradienten. Weiche Farbübergänge simulieren Zahnschmelz-, Dentin- und Zahnhalsfarben in einem natürlich fließenden Verlauf ohne störende Farbbruchkanten. Innerhalb des Ceramill Zirconia Produktfolios begründen Ceramill Zolid FX Multilayer-Rohlinge eine



Bild: Amann Girrbach AG

neue Klasse von kubischem Zirkonoxid, indem sie die hohe Lichtdurchlässigkeit von SHT-Zirkonoxid mit der Wirtschaftlichkeit und Effizienz voreingefärbter Dentalwerkstoffe vereinen. Ohne Einfärben sorgt das so schnell wie einfach zu verarbeitende Material für hochästhetische Restaurationen in einem Schritt und ohne Nacharbeit. Für eine hohe Farbsicherheit verfügt das Ceramill CAD/CAM-System über ein intelligentes Nestingkonzept, die es erlaubt die Restauration nach dem VITA classical Farbschlüssel im Rohling zu platzieren.

Unter Verwendung der Ceramill Stain Malfarben besteht die Möglichkeit die Restauration weiter zu individualisieren, um ein noch ästhetischeres Endergebnis zu erreichen. Zirkonoxidrohlinge der Marke Ceramill Zolid FX stehen für eine Transluzenz wie man sie bisher nur von Lithiumdisilikat kannte, verfügen jedoch gleichzeitig über Festigkeitswerte, die es erlauben bis zu 3-gliedrige Brücken auch im Molarenbereich zu fertigen. Patient, Behandler und Techniker profitieren damit von einer weitaus höheren Sicherheit gegenüber bisherigen vollanatomisch eingesetzten Materialien wie z.B. Lithiumdisilikat. Ceramill Zolid FX Multilayer ist in den 16 VITA classical Zahnfarben erhältlich.

Halle 11.1, Stand G-030/H-039 und G-040/H-041

Fortsetzung von Seite 1

Career Day

Spannende Einblicke in eine zukunftssträchtige Branche

Alle zwei Jahre ist die IDS der weltweit wichtigste Branchentreff für den internationalen Dentalmarkt. 2015 fand in diesem Rahmen zum 1. Mal der „**Career Day**“ statt. Diese Initiative soll den Kommunikations- und Informationsaustausch zwischen den ausstellenden Unternehmen der IDS und Berufseinsteigern oder an einem Beruf in der Dentalbranche interessierten Bewerbern forcieren. Die Veranstaltung des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI) und der Koelnmesse fand 2015 großen Anklang bei Ausstellern und Besuchern und wird 2017 deshalb erneut stattfinden: Am Samstag, 25.3.17, in der Passage zwischen Halle 4 und 5.

Der „**Career Day**“ der IDS bietet Hochschulabsolventen, Auszubildenden aus den Sparten Zahnmedizin und Zahntechnik sowie Schülern und Schulabgängern, die sich über Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsperspektiven im Dentalbereich informieren möchten, erste Einblicke in die verschiedenen Betätigungsfelder der teilnehmenden Unternehmen. Fertige Ausgebildete oder Berufsquereinsteiger bietet der „**Career Day**“ zudem Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten und Berufschancen in der Dentalbranche.

IDS-Ausstellern eröffnet der „**Career Day**“ eine perfekte Präsentationsmöglichkeit im Bereich berufliche Fortbildung, Weiterentwicklung und Karriereförderung. Zur Unternehmenspräsentation können am 25.3.17 Kurzvorträge auf der „**Career Day**“-Bühne gebucht werden. Die an die Vortragsfläche angeschlossene „**Recruitment Lounge**“ bietet zusätzlich individuelle Gesprächs- und Präsentationsmöglichkeiten in dezent abgeteilten Bereichen. Erstmals findet die Veranstaltung auf großzügiger Fläche in der lichtdurchfluteten Passage zwischen Halle 4 und 5 statt.

Der „**Career Day**“ erhält innerhalb der IDS-Homepage eine eigene Präsenz. Mit dem Online-Terminplaner können im Vorfeld unkompliziert Gespräche mit Bewerbern und Interessierten vereinbart werden, aber auch spontane „**Speed-Dating-Aktionen**“ sind möglich. Alle an der Initiative beteiligten Aussteller werden auf der IDS-Homepage genannt und außerdem in einem gedruckten Spezialflyer erwähnt. (KM)



Polymerisationsleuchte mit Diagnostikoption

Das Polymerisationsmodul der Fusion 4.0 emittiert Licht in einem breiten Wellenlängenspektrum, das die Aushärtung von allen Kompositen sicherstellt. Dabei fokussiert ein neues Glaslinsendesign das abgegebene Licht und erzielt einen gebündelten Lichtstrahl mit einer Durchdringungstiefe von über 10 mm bei einer Leistung von 2.750 mW/cm². Mit Fusion 4.0 wird eine gleichmäßige und vollständige Aushärtung erreicht, auch in tiefen Kavitäten und bei der Befestigung von Keramik. Optional ist eine Lichtreduktion in bestimmten Situationen (1.300 mW/cm²) möglich. Als Zubehör werden spezielle Curing Caps, auch zum „Anheften“ von Keramikschalen angeboten. Das 115 g leichte, strapazierfähige Handstück, gesamt aus Metall, ermöglicht einen handlichen Umgang.

Einen weiteren Anwendungsbereich bietet die Fusion 4.0 mit einfachem Lichtmodulwechsel, eine Karies- und Mundkrebsfrüherkennung. Zur Kariesdiagnostik kommt ein weißes Licht mit 6000 K zum Einsatz. Das Mundschleimhautscreening erlaubt einen Blick ins Verborgene dank der natürlichen Gewebefluoreszenz. Bei der Untersuchung wird eine Lichtquelle mit einem definierten Wellenbereich im kurzwelligen Lichtspektrum auf die suspekten Mundschleimhaut gerichtet. Durch die Photonen des Lichts wird Energie an bestimmte Moleküle der Mundschleimhaut abgegeben. Diese werden dadurch zur Fluoreszenz angeregt. Verändern sich Zellen und damit die Zusammensetzung des Gewebes, verändert sich auch die Fähigkeit zur Fluoreszenz. In der Anwendung wird das Lichtmodul der Fusion 4.0 vom Untersucher auf die verdächtige Stelle der Mundschleimhaut gerichtet. Eine unauffällige Mundschleimhaut fluoresziert apfelgrün.

Halle 10.2, Stand M-038



Bild:
DPS Dental-
professional Service

Varseo S – Die neue smarte 3D-Druck-Generation

Als Pionier der CAD/CAM-Technologie hat BEGO systematisch ihr 3D-Druck-System weiterentwickelt und stellt zur IDS den neuen kompakten Varseo S zur laborseitigen Fertigung unterschiedlichster Indikationen aus Kunststoff vor.

Der BEGO Varseo S bietet neben einem großen und erweiterbaren Material- und Versorgungsspektrum eine von der Anzahl der zu produzierenden Elemente unabhängige Baugeschwindigkeit. Im Vergleich zum Vorgängermodell besitzt der neue 3D-Drucker eine ca. 30% größere Bauplattform, die den gleichzeitigen Druck von noch mehr Objekten ermöglicht. Das einzigartige Kartuschen-System erlaubt einen sekunden-schnellen Materialwechsel und einen geringen Materialverbrauch. Dank Netzwerkfähigkeit des Varseo S ist ein schneller BEGO Service via Remote Control gegeben. Die bereits bewährten VarseoWax Harze zur Fertigung von CAD / Cast-Modellgussgerüsten, Bohr-schablonen, zahn-technischen Modellen und individuellen Abformlöffeln werden zur IDS um das neue Schienenmaterial VarseoWax Splint E und im Laufe des Jahres um ein Harz zur Herstellung von Basen und Langzeitprovisorien ergänzt.

Varseo S-Anwender profitieren bei BEGO vom Scannen bis zum Finishing von den validierten Prozessketten inklusive Dokumentation und materialspezifischen Leitfäden (MDR ready).

Im umfangreichen Servicepaket des BEGO Varseo S ist auch der Zugang zur BEGO 3D Academy enthalten, die ein Online-Info-Portal rund um das BEGO 3D-Druck-System bietet.



Bild:
BEGO

Halle 10.2, Stand M-020/N-029

Vereinbarung zur kieferortho- pädischen Behandlung

Mit einer neuen Vereinbarung zur kieferorthopädischen Behandlung bei Kassenpatienten haben die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) im Hinblick auf vertragliche und darüber hinausgehende Leistungen und Kosten mehr Transparenz geschaffen. Die Vereinbarung unterstreicht den grundsätzlichen Anspruch für gesetzlich Versicherte auf eine zuzahlungsfreie kieferorthopädische Behandlung. Entscheidet sich der Patient nach entsprechender Aufklärung im Rahmen seiner Wahlfreiheit für Leistungen, die über den Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) hinausgehen, gewährleisten transparente Regelungen die Planung, Kostenkalkulation und Abrechnung von Mehr- oder Zusatz- und außervertraglichen Leistungen. Sie stärken zugleich die Rechte von Patientinnen und Patienten, die auch diese Behandlungsmethoden vereinbaren können. Darüber hinaus schafft die Regelung auch Rechtssicherheit für Kieferorthopäden und kieferorthopädisch tätige Zahnärzte. Gemeinsam erarbeitet und unterzeichnet wurde die neue Vereinbarung von der KZBV und dem BDK unter wissenschaftlicher Begleitung der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO) und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK).

Kieferorthopädische Behandlungen

410.000

Jedes Jahr werden in Deutschland etwa 410.000 kieferorthopädische Behandlungen zulasten der GKV begonnen. Bei den Patienten handelt es sich um Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr mit Zahn- oder Kieferfehlstellung eines bestimmten Schweregrades und um Erwachsene, die eine kombinierte kieferorthopädisch - kieferchirurgische Therapie benötigen. Diese Patientengruppen haben Anspruch auf eine zuzahlungsfreie Behandlung im Rahmen des Leistungskataloges der gesetzlichen Krankenversicherung. (KZBV)

SIC Brush für die Politur von Füllungsmaterialien

Glattpolierte Oberflächen auf Zahnersatz- und Füllungsmaterialien wie Keramik, Komposit und Metallen sind als Behandlungsabschluss unbedingt notwendig. Derartiger Hochglanz ist nicht nur ästhetisch erstrebenswert. Er auch erleichtert die Mundhygiene und die glattpolierten Flächen schonen den natürlichen Antagonisten.



Bild:
BUSCH & CO. GmbH & Co. KG

Alternativ zum bewährten Standard Programm hat BUSCH drei spezielle Polierinstrumente ins Programm aufgenommen, mit denen ohne zusätzliche Polierpaste beste Arbeitsergebnisse erzielt werden. Das lästige Pastenaufnehmen und das orale Pasten-Spritzen entfallen.

Halle 10.2, Stand T-010

„Best of“ Industriepreis 2016 für Walser® Zahn-Matrize

Die Dr. Walser Dental GmbH, Hersteller der bekannten Walser® Zahn-Matrizen, mit denen Zahnärzte in über 100 Ländern arbeiten, wurde für die neue Matrize für endständige Zähne und extra große Molaren mit „Best of“ Industriepreis 2016 ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde Dr. Walser Dental zum zehnten Mal in Folge mit dem LEA-Mittelstandspreis für soziales Engagement ausgezeichnet.



Bild:
Dr. Walser
Dental GmbH

Die Dr. Walser Dental hat die hochkarätige Expertenjury, bestehend aus 31 Professoren, Wissenschaftlern, Branchenvertretern, Experten und Fachjournalisten, besonders überzeugt und gehörte damit zur Spitze der eingereichten Bewerbungen. Der Start der diesjährigen Hannover Messe war für einige Ausgezeichnete des Industriepreises in doppelter Hinsicht spannend: Denn nach der offiziellen Eröffnung der weltweit wichtigsten Industriemesse durch Bundeskanzlerin Angela Merkel und US-Präsident Barack Obama wurden sie direkt an ihrem Messestand mit dem INDUSTRIEPREIS 2016 ausgezeichnet.

Herkömmliche Matrizensysteme bieten keine überzeugende Lösung für endständige Zähne und extra große Molaren, da endständige Zähne nicht gekeilt werden können. Anders Walser: Die Nr. 23/24 ist ideal für solche Fälle. Sie liegt disto-zervikal automatisch an, ist mit einer Handbewegung in Sekunden bequem gesetzt, verhindert Überstopfung und erspart das Wegschleifen von Überschuss.

Diese Walser® Zahn-Matrize überzeugte die Jury durch die große Geld- und Zeitersparnis sowie den ökologischen Nutzen, denn diese Matrize kann mehrfach benutzt und sterilisiert werden und verliert dabei nie ihre gleichbleibend hohe Federkraft. **Halle 11.1, Stand H-050**

Fortsetzung von Seite 11

IDS 2017 macht sie sichtbar

Grenzverschiebungen für eine erfolgssichere „Endo“

Dabei reicht das methodische Spektrum von der konservierenden Therapie mit manueller oder maschineller Wurzelkanalaufbereitung, Desinfektion und Obturation, über die eventuell erforderliche Revision des Wurzelkanals bis hin zu minimalinvasiven, mikrochirurgischen Konzepten zur Behandlung bestimmter endoparodontaler Läsionen. Die gesamte Palette der dafür erforderlichen endodontischen Instrumente und Werkstoffe zeigt die IDS 2017 in Köln.

Das Wurzelkanal-System kennenlernen: Gleitpfad und Diagnose-Tools

Dies beginnt bei Systemen für die Herstellung des Gleitpfads als Basis einer jeden erfolgreichen endodontischen Behandlung. Hierfür stehen sowohl Handfeilen und Chelator-Gele als auch maschinengetriebene Varianten zur Verfügung. Bei diesen lässt sich ein Trend zur Verwendung einer einzigen rotierenden Single-use-Feile feststellen, denn moderne Instrumente aus Nickel-Titan weisen eine hohe Bruchsicherheit auf, können die Behandlungszeit verringern und dabei auch aus wirtschaftlichen Gründen von Vorteil sein.

In diesem Behandlungsstadium erhält der Zahnarzt bereits ein genaues Bild von der Anatomie des Wurzelkanals - nicht zuletzt dank einer Vielzahl diagnostischer Hilfsmittel. Zur visuellen Inaugenscheinnahme mit dem bloßen Auge tritt die Inspektion mit der Lupenbrille, wobei heute federleichte High-tech-Modelle selbst beim Erfassen sehr klein strukturierter Areale einen besonders entspannten Blick erlauben. Gegebenenfalls wählt der Behandler ein farbkorrigiertes Linsensystem und eine auf seine Brille abgestimmte Korrektur.

Wesentliche Zusatzinformationen über die genauen Kanalverläufe liefert das endodontische Röntgenbild - immer häufiger als digitale 3D-Aufnahme. Im weiteren Verlauf dienen Röntgenaufnahmen häufig zur exakten Längenbestimmung, wobei die Kombination mit einer elektrometrischen Bestimmung mit einem Endometriegerät sich in vielen Fällen als hilfreich erweist. Die eigentlichen Messgrößen stellen dabei elektrische Widerstände dar. Bei neueren Endometriegeräten wird ein Referenzpunkt zwischen Foramen physiologicum und Foramen apicale bestimmt. Die eigentliche Widerstandsmessung ist damit nur noch abhängig von der Leitfähigkeit des Kanalwanddentins. State-of-the-art-Entwicklungen funktionieren nach dem Prinzip der Impedanzquotientenmessung: Diese Apex-Locatoren bestimmen Wechselstromwiderstände bei zwei unterschiedlichen Frequenzen (Multi-Frequenz-Technologie). Für die praktische Anwendung empfehlen sich Geräte, die mit akustischen und/oder optischen Signalen zum Beispiel andeuten: „Apikaler Bereich erreicht!“ oder „Achtung, Gefahr einer Überinstrumentierung!“ (KM)

Seite 30



EDENTA AG CAD/CAM Fräser

Für die maschinelle Fertigung von Zahnersatz mit dentalen CNC-Maschinen. Die CAD/CAM Werkzeuge fertigen den Zahnersatz in höchster Präzision. Die neu entwickelten CAD/CAM Fräser erlauben eine materialgerechte und schonende Bearbeitung von Materialien wie Zirkonoxid, Glaskeramik, PMMA, PEEK, CoCr, Titan, Gips und Wachs. Höchste Präzision durch Einstückfertigung aus Vollhartmetall, perfekter Rundlauf, konstante Werkzeugqualität, angepasste, aktive Schneidtechnologie mit grossen Spanräumen, hoher Verschleiss-Schutz durch verschiedene Oberflächen-Beschichtungen, Erzeugung höchster Oberflächen-güte auf allen Dentalmaterialien sowie hohe Werkzeugstandzeit.
Halle 11.1, Stand C-018

SciCab – 60 Jahre Innovation

Seit 60 Jahren ist SciCan als bedeutender Hersteller und Vertreiber von dentalen und medizinischen Geräten bekannt. Die Unternehmenszentrale und Hauptproduktionsstätte in Toronto ist die Basis für mehr als 400 Mitarbeiter in aller Welt. Im Bereich der thermischen Desinfektion bietet SciCan mit den „HYDRIM® M2 G4“ und „HYDRIM® C61wd G4“ leistungsstarke Thermodesinfektoren in zwei Größen an.
Halle 10.2, Stand T-020/U-029

GUIDOR® matrix barrier®

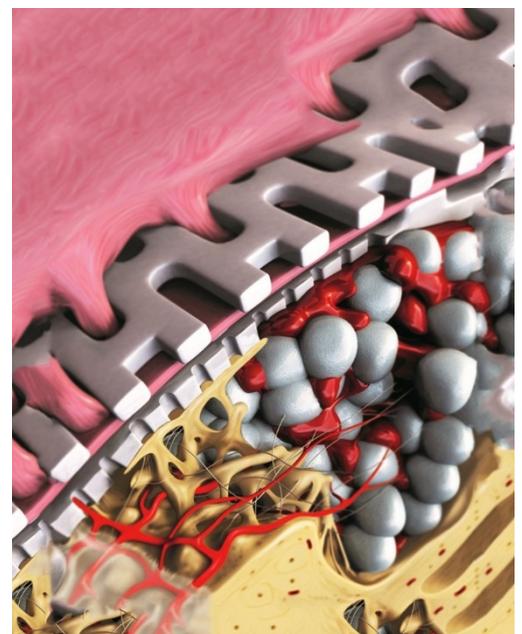
Konzipiert nach den biologischen Prinzipien des Zellausschlusses

Die Wiedereinführung der bioresorbierbaren Dentalmembran GUIDOR® matrix barrier® ermöglicht Zahnärzten nun eine größere therapeutische Vielfalt bei der individuell angepassten, gesteuerten Gewebe- (GTR) und Knochenregeneration (GBR). Die in verschiedenen Konfigurationen erhältliche Membran weist ein einzigartiges mehrschichtiges Design auf: Größere Perforationen in der äußeren Schicht ermöglichen das rasche Eindringen von gingivalem Bindegewebe in die Matrix, kleine runde Öffnungen in der inneren Schicht hemmen die Gewebepenetration, lassen aber Nährstoffe durch. Abstandhalter dazwischen schaffen Raum für einwachsendes Weichgewebe. Die Zusammensetzung der GUIDOR® matrix barrier® aus bioresorbierbarer Polymilchsäure und Zitronensäureester garantiert ihre Formbarkeit und gleichzeitige Festigkeit.

Die Matrix ist darauf ausgelegt, ihre Stabilität und Funktion für mindestens 6 Wochen zu erhalten. Danach wird das Produkt in einer vorhersagbaren Zeitspanne resorbiert und nach und nach durch parodontales Gewebe ersetzt. **Halle 11.3, Stand K-030/L-039**

Mehrschichtiger Aufbau
GUIDOR matrix barrier

Bild: Sunstar Deutschland



Licefa präsentiert 5 interessante Produkt- neuheiten auf der IDS

Die **Membrandosen** sind ab sofort in fünf weiteren Größen erhältlich. Sie sind glasklar gehalten und mit einem Stülpedeckel versehen. Alle Größen eignen sich für Kleinteile und Kleinstkomponenten. Auch beim Einsatz als Arbeitsschale und bei der Präsentation von Zahnarbeiten sind sie unentbehrlich.

Dentalkoffer: sicherer Transport für hohe Zahnmodelle

Das Programm der Dentalkoffer wurde um die drei Farben Weiß, Blau und Grau erweitert. Sie eignen sich für hohe Zahnmodelle sowie Aufbauten und verfügen über eine Bodenplatte und eine Noppenschaum-Einlage in verschiedenen Fächerkombinationen.



Bild:
Licefa

Dentalarbeitsschalen: Zwei Größen – flexible Anwendung

Jetzt in zwei Standardgrößen mit den Innenmaßen 126 x 178 x 79 mm und 208 x 178 x 79 mm. Beide Größen sind in zehn verschiedenen modernen Farben verfügbar und lassen sich mit Platte und farblich passendem Zahnclip ausrüsten.

Sortimentskästen: Service-Kits für Dental- bereich

Die überarbeiteten Sortimentskästen überzeugen als Service-Kits in Dentallaboren und in der Dentalindustrie. Erhältlich sind sie in flach, mittel und hoch sowie in den transluzenten Farben blau und rot oder in Grau und Blau.

Dentalversandboxen: sicherer Versand

Die Versandbox ist in sieben Ausführungen erhältlich. Ob als Stülpedeckelbox oder mit Scharnier: Die Boxen eignen sich für den Versand von Zahnmodellen mit oder ohne Aufbauten.

Halle 10.2, Stand U-014

Fortsetzung von Seite 29

Aktuelle Trends in der Endodontie

Mit immer weniger Feilen zum Ziel

Zur Aufbereitung der Wurzelkanäle dienen Sequenzen aufeinander abgestimmter Feilen, tendenziell immer weniger oder – dies eine wichtige Entwicklung unserer Zeit – sogar nur eine einzige. Je nach Fall und persönlicher Erfahrung entscheidet der Behandler zwischen klassisch rotierenden Feilen mit einem hohen Maß an Flexibilität und gegebenenfalls erhöhter Bruch-sicherheit (kontinuierlich rotierende Bewegung) und einem effektiven und einfachen Vorgehen (reziproke Feilenbewegung).



Gemäß dem Feilensystem lassen sich klassische Endomotoren einsetzen oder auch avancierte Systeme, die sowohl kontinuierlich als auch reziprok arbeiten können. Alternativ zu einem üblichen Touch-screen-Bedienfeld ist bei einigen Modellen eine Ansteuerung über eine App vom iPad Mini aus per Bluetooth möglich. Diese kann gleichzeitig die Abspeicherung von Feilensequenzen, die anschauliche Darstellung von Behandlungsszenarien gegenüber dem Patienten und vieles mehr erleichtern.

Bei der nachfolgenden Spülung der aufbereitenden Kanäle (z.B. mit NaOCl, EDTA) wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Optimierungen im Detail erreicht – eine unter ihnen: Die Ausbildung von Schwingungsknoten und die damit verbundene begrenzte Flüssigkeitsströmung in ihrer Umgebung wird durch eine Aktivierung der Spülflüssigkeit vermieden. Dies gelingt über eine Druck-Saug-Spülung oder durch kombinierte Vibrations- und Oszillationsbewegungen mit wählbaren Frequenzen. Die dafür geeigneten Geräte bestehen üblicherweise aus einem Handstück (ggf. kabellos) und speziellen Ein-/Aufsätzen. Diese lassen sich teilweise gemäß der Kanalanatomie vorbiegen und dann einführen. Dies kann im Ergebnis zu der gewünschten sauberen Oberfläche mit offenen Dentintubuli beitragen.

Das nächste Teil-Ziel besteht in einer hermetischen Abdichtung des Kanalsystems. Üblicherweise erfolgt sie mit Guttapercha, wobei sowohl Systeme für die laterale Kondensations- oder die Multi-fill-Technik als auch für das Ein-Stift-zwei-Materialien-Verfahren (flexibler Kunststoff-Trägerstift + erwärmte Guttapercha) zur Verfügung stehen. Dank der heute zur Verfügung stehenden Optionen zur Obturation, lässt sie sich oftmals vorausschauend in einer Weise vornehmen, die sogar eine etwaige Revision erleichtert. (KM)

Seite 31

Zhermack GmbH

Das neue Alginat- und Gips-Anmischgerät für die Zahnarztpraxis

Zhermack, einer der führenden Anbieter von Abformmaterialien bringt ein neues Gerät heraus, das Folgemodell des bekannten Alginat- und Gips-Anmischgeräts Hurrimix. „Hurrimix² wurde speziell zur Optimierung der Effizienz in der Praxis entwickelt“, so Nicola Rossi PM Impression von Zhermack. „Zur Steigerung der Effizienz sind konstante, schnelle und zuverlässige Mischergebnisse erforderlich: Auf diese Weise verkürzen wir den Ablauf und reduzieren Fehler beim Abformen“.

Hurrimix² arbeitet mit technischen Lösungen, die im Vergleich zur Handmischung eine höhere Mischqualität liefern, nicht zuletzt dank der Drehzahlregelung des Mischbechers beim Be- und Entschleunigen. Zur Auswahl stehen 10 Programme (7 davon speziell für Zhermack Produkte und weitere 3 frei programmierbare Programme) für einen garantiert schnellen und zuverlässigen Mischvorgang. Durch das neue, moderne und elegante Design passt das Gerät optisch zu jeder Praxis.



Bild:
Zhermack

„In der Praxis sind heute Geräte gefragt, die die tägliche, immer hektischer und komplizierter werdende Arbeit erleichtern“ so Nicola Rossi weiter. „Als Hersteller sehen wir es als unsere Aufgabe, intelligente Lösungen für diese Herausforderungen anzubieten“. **Halle 11.3, Stand E-010**

TRI® Dental Implants

Ultimative Einfachheit mit TRI®

Der Schweizer Implantat-Hersteller TRI® Dental Implants stellt an der IDS in Köln seine neuesten Innovationen vor, die die Implantologie seinem Ziel nach "ultimativer Einfachheit" noch näher bringt. Von seinem revolutionären Handlingkonzept TRI® Pod bis zu einem umfassenden Angebot an einzigartigen Abutments sowie die Erweiterung des TRI® + Digital Services.

TRI® Pod

Das berührungslose Konzept von TRI® Pod kombiniert Einfachheit mit innovativem Design. Dieses revolutionäre Konzept ermöglicht das Implantat mit dem Instrument direkt und in einem einzigen Schritt zu lösen, um dadurch die höchste Reinheit der TRI® SBA Oberfläche zu garantieren und den Behandlungsablauf maximal zu vereinfachen. Die Implantatinsertion kann ganz einfach auf drei Arten erfolgen: mit der Ratsche, mit dem chirurgischen Handstück oder von Hand.

TRI® 2in1 Impression Abutment

Ein weiterer Höhepunkt wird den Launch des TRI® 2in1 Impression Abutment sein. Die einzigartige und patentierte instrumentenfreie Handlingskonzept ermöglicht unglaublich einen einfachen und sicheren Abdruck mittels geschlossener Löffel-Methode. Im Anschluss kann der Abdruckpfosten als finales Abutment verwendet werden. Das neue TRI® 2in1 Impression Abutment ist beispiellos in Einfachheit, Qualität und Preis.

TRI® Chirurgie-Kit

Das neue TRI® Chirurgie-Kit kann für TRI® Bone- und Tissue-Level Implantate verwendet werden. Das Chirurgie-Kit wurde stark vereinfacht, die Anzahl der Komponenten verringert und die Instrumente mit Farbcodierung einfacher bedienbar gemacht. Ferner ist TRI® einer der ersten Hersteller mit einem Chirurgie-Kit, das einfach im Thermodesinfektor ohne das Herausnehmen von Instrumenten gewaschen werden kann.

TRI® Raptor Overdenture Attachment System

Die TRI® Raptor Abutment Produktpalette ist ein innovatives Befestigungssystem für Deckprothesen mit niedrigem Profil. Mit einem niedrigen Profil von 2,1 mm und einem Durchmesser von 4,4 mm ist es das kleinste Befestigungssystem auf dem Markt. Dieses System bietet vielfältige Planungsmöglichkeiten für die Befestigung von Deckprothesen und ist ideal bei limitiertem vertikalen Knochenangebot.
Halle 4.2, Stand J-039



Bild:
TRI Dental
Implants Int. AG

Vielseitig und zeitsparend

Neuer Superhartgips „Octa-Rock® Royal“

Mit Octa-Rock Royal bietet Kulzer Zahntechnikern zur IDS einen neuen Superhartgips Typ 4. Dieser lässt sich einfach und zeitsparend verarbeiten. Eine hohe Dimensionsstabilität sichert zudem eine zuverlässige Präzision. Als Partner der Zahntechniker weiß Kulzer: Neben den großen Trendthemen sind es oft die kleinen Dinge, die im Laboralltag den Unterschied machen. Im klassischen Dentalguss unterstützt Kulzer Labore ab der IDS mit dem neuen, vielseitigen Superhartgips Octa-Rock Royal. Mit seiner innovativen Rohstoffzusammensetzung und langen Verarbeitungszeit besitzt dieser Superhartgips des Typs 4 viele Verarbeitungsvorteile gegenüber anderen Gipsen in diesem Segment. Zahntechniker sparen mit ihm somit Zeit bei der Herstellung vieler Modelle.

Große Anwendungsvielfalt

Octa-Rock Royal bietet sich nicht nur für Sägeschnitt- und Meistermodelle in der K&B- und Inlay-/Onlaytechnik, sondern auch für die Modellgusstechnik und präzise Gegenbissmodelle an. Diese Anwendungsbreite reduziert die Produktvielfalt im Labor und ermöglicht eine schlankere Lagerhaltung.

Effiziente Verarbeitung

Durch seine Entformbarkeit bereits nach 30 Minuten können Anwender schneller mit der Weiterbearbeitung der Modelle beginnen. Der neue Gips expandiert nicht nach und garantiert so eine konstante Dimensionsstabilität auch nach längerer Lagerung. Ein weiterer Pluspunkt: Die cremige Konsistenz des Gipses erleichtert das Anmischen mit der Hand. Trotz bester Fließigenschaften ist der Gips thixotrop und lässt sich direkt aufbauen.

Halle 10.1, Stand A-010/C-019

Fortsetzung von Seite 30

Stifte und koronale Versorgung sind entscheidend

Für den Gesamt-Erfolg der „Endo“ spielt letztlich auch die Qualität der koronalen Restauration eine entscheidende Rolle. Verbleibt nach der Präparation eine geringe Menge natürlicher Zahnschicht (z.B. keine Kavität wand mehr oder höchstens eine einzige), so ist die Stabilisierung durch einen Stift in Erwägung zu ziehen, gegebenenfalls nach Anlegung einer Dentinmanschette (üblicherweise 2 mm hoch). Dafür kann die Auswahl aus einem breiten Angebot getroffen werden: Stifte aus zirkonoxidbasierter Glasfaser mit 10% bis 20% Harzanteil, aus unterschiedlichen Glasfaser-Harz-Gemischen, aus vorsilanisiertem glasfaserverstärktem Komposit uvm. und in verschiedenen geometrischen Ausführungen, zum Beispiel konisch, zylindrisch, optional mit aktiviertem Gewinde oder mit separatem Kopf (zweitellig), konisch-zylindrisch oder im Double-taper-Design mit einem weniger konischen unteren Drittel. Einige Stifte verhalten sich wie ein Chamäleon und weisen bei Raumtemperatur zur sicheren Erkennung eine Farbcodierung auf, während sie sich bei Körpertemperatur an die Farbe des natürlichen Zahnes anlehnen.



Last but not least: Nach der „Endo“ ist vor der „Post-Endo“. Auch die definitive koronale Versorgung muss dicht schließen und langzeitstabil sein. Hier kann der Behandler zwischen üblichen prothetischen Werkstoffen, klassischen Füllungsmaterialien und (außer bei Stiftaufbau) Bulkfüll-Kompositen wählen. (KM)

solutio GmbH

Exzellentes Praxismanagement genießen

Agile Strukturen, neue Features, innovative Technik: Die Präsentation der solutio GmbH auf der IDS 2017 macht die Zukunft von digitalem Praxismanagement erlebbar. Gut zu erkennen dank Geparden, dem Markenzeichen, steht der Messeauftritt der solutio GmbH auch in diesem Jahr unter dem Motto „Exzellenz im Praxismanagement“ und verweist auf die Stärken der Software: Schnelligkeit und Effizienz.



Bild: solutio GmbH

Innovative Neuentwicklungen

Mehr Individualisierung, mehr Digitalisierung, mehr Automatisierung: Zukunftsorientierte Maßnahmen sind in die Weiterentwicklung der Software eingeflossen und erleichtern Nutzern den Arbeitsalltag. Bei der Weiterentwicklung von CHARLY setzt der Softwarehersteller auf agile Entwicklungsmethoden, die eine schnelle Umsetzung aktueller Anforderungen ermöglichen und höchsten Standards entsprechen. Neue, zeitsparende Tools im HKP-Management bringen noch mehr Übersicht und Transparenz in die Arbeitsabläufe. Mit der weiterentwickelten Sprachsteuerung geht die solutio GmbH einen weiteren Schritt in Richtung Zukunft. Vielversprechende Aussichten gibt es auch für die betriebswirtschaftliche Umsatzplanung der Zahnarztpraxis: hier dürfen sich IDS-Besucher auf die Einführung einer mobilen Neuentwicklung freuen.

Mehr Zeit für Genuss

Mit stimmungsvoller Musik, modernem Design und stilvoller Ausstattung verspricht das Standkonzept von solutio auch in diesem Jahr eine Wohlfühlumgebung. Da CHARLY die Praxisabläufe auf Hochtouren beschleunigt, gewinnen Zahnärzte wertvolle Zeit für sich selbst.

Halle 11.2, Stand R-010/S-019
Halle 11.2, Stand R-020/S-021

Fortsetzung von Seite 15

*Implantologie***Aktuelle Trends bei Implantatensystemen und Werkstoffen**

Für sie und für alle Kollegen, die einen Einstieg in dieses attraktive Therapiefeld erwägen, stellt die Internationale Dental-Schau (IDS) in Köln die umfassende Informationsquelle für Trends, innovative Behandlungsformen und Produktneuheiten dar.



Eine klare Entwicklung ist bei den Werkstoffen für Implantate auszumachen. Zu den bewährten Klassikern aus Titan kommen immer mehr neuere Materialien hinzu. Eine Option stellen heute Keramikimplantate aus Zirkonoxid dar. Üblicherweise handelt es sich dabei um einteilige Ausführungen, doch dürften bereits zur IDS 2017 verschiedene zweiteilige Alternativen verfügbar sein - wahlweise mit Klebe- oder mit Schraubverbindung. Sie sollen eine geschlossene Einheilung ermöglichen, was bei Ein-Stück-Implantaten in der Regel nicht möglich ist. Geht es "nur" um die Ästhetik, so steht als weitere Wahlmöglichkeit eine Vielzahl konfektionierter Keramikabutments für Titanimplantate zur Disposition. Alternativ dazu können mit Hilfe von CAD/CAM-Verfahren individuelle Abutments gefertigt werden.

Darüber hinaus werden auch Kunststoffimplantate interessant. Solche aus PEEK (Polyetheretherketon) eignen sich zum Beispiel für die minimalinvasive Flapless-Methodik (Insertion ohne Mukoperiostallappen). In Zukunft könnten auch verwandte Materialien an Bedeutung gewinnen, namentlich PEKK (Polyetherketonketon). Außer den reinen Keramiken und den reinen Kunststoffen erscheinen Hybridmaterialien spannend, die das Beste beider Welten zu kombinieren versuchen.

Im Bereich der Titanimplantate bleiben neben den klassischen „großen“ Implantaten Mini-Implantate (für schmale und atrophizierte Kiefer sowie für Prothesenträger oder in schmalen Lücken im seitlichen Frontzahnbereich) sowie Kurz-Implantate (z.B. als Alternative zum Sinuslift) interessante Optionen. (KM)

Seite 33

BUTLER® GrindCare®**Bedingte elektrische Stimulation verbessert Schlafbruxismus**

BUTLER® GrindCare® ist ein intelligentes kabelloses Gerät, das nachts auf der Schläfe platziert wird. Mittels bedingter elektrischer Stimulation (CES), die individuell angepasst werden kann, wird für ein kurzes Zeitintervall die Aktivität der Kaumuskulatur und damit die Knirsch- und Pressaktivität unterbrochen.

Während der Anwendung registriert der kabellose Sensor kontinuierlich die elektromyographischen Signale, die durch die Muskelkontraktion entstehen. Wenn dieses Signal einen zuvor festgelegten Schwellenwert übersteigt, wird ein CES ausgelöst. Diese Impulse führen im Laufe kurzer Zeit zur Konditionierung der natürlichen Reflexe. Mit Hilfe einer optionalen App lässt sich der Therapiefortschritt im Zeitverlauf übersichtlich darstellen. Mehrere Studien belegen, dass Schlafbruxismus durch BUTLER® GrindCare® innerhalb weniger Wochen um mehr als 50 % verringert werden kann. [1-3] Die begleitende Spannungskopf- und oprofaziale Schmerzen werden ebenfalls signifikant verbessert [4,5] und die Schlafqualität durch die Anwendung nicht beeinträchtigt. [6]

Halle 11.3, Stand K-030/L-039)

Quellen:

[1] Jadidi et al., Acta Odontologica Scandinavica 2013; 71: 1050-1062 | [2] Bernhardt et al., Journal of Craniomandibular Function 2012; 4(3): 197-210 | [3] Jadidi et al., Journal of Oral Rehabilitation, 2008; 35: 171-183 | [4] Needham et al., British Dental Journal 2013; 215 E1 | [5] Raphael et al., Journal of Orofacial Pain, 2013; 27: 21-31 | [6] Jadidi et al., Eur J Oral Science, 2011; 119: 211-218

GrindCare
Sensor und Station

Bild: SUNSTAR Deutschland

BTI Biotechnology Institute präsentiert

Innovative Lösungen für die Geweberegeneration und Schlafapnoe

Wissenschaft für die Zukunft – mit diesem Motto präsentiert sich BTI Biotechnology Institute auf der IDS 2017. Das spanische Unternehmen mit seinem Hauptsitz in Vitoria und weiteren Präsenzen in mehr als 25 Ländern gilt weltweit als Pionier im Bereich der regenerativen Medizin. So zeigt BTI in diesen Tagen ein umfangreiches Portfolio innovativer Therapiekonzepte für eine vorhersagbare Implantologie wie Geweberegeneration und für die Behandlung der Schlafapnoe.

„Meine stärkste Motivation gilt der Entwicklung neuer Behandlungsmethoden, die dazu beitragen, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern“, erklärt Dr. Eduardo Anitua, Inhaber und wissenschaftlicher Direktor von BTI, den Spirit des Unternehmens. Spezialisiert auf die Biochemie und Biotechnologie hat BTI mit der Entwicklung der innovativen PRGF®-Endoret®-Technologie einen Meilenstein gesetzt.

Endoret® stimuliert, beschleunigt und verbessert die Hart- wie Weichgeweberegeneration mit autologen Proteinen. Diese Technologie ist heute mit mehr als 200 Fachpublikationen das wissenschaftlich am besten dokumentierte Verfahren. In über 20 Ländern bei mehr als eine Million Patienten wurde es bereits erfolgreich angewendet.

Weitere innovative Lösungen sind die Implantatlinien Tiny®, Externa® und Interna®, die mit ihren umfangreichen Prothetikkomponenten für alle Indikationen anwendbar sind und weltweit zu den vielseitigsten Implantatsystemen gehören. Nun sind alle Implantatlinien mit der neuen Oberfläche UnicCa® versehen, die nachweislich die biologischen Prozesse der Knochenregeneration und -integration des Implantats fördert.

Zudem zeigt BTI mit APNiA® ein für Zahnärzte wie Patienten einfach zu bedienendes System für die Diagnostik und Behandlung der Schlafapnoe.

Damit wird ein Besuch am BTI-Stand spannend und inspirierend zugleich. Denn im persönlichen Gespräch mit Dr. Eduardo Anitua lernen die Besucher die zukunftsorientierten BTI-Therapiekonzepte kennen, eben Wissenschaft für die Zukunft. **Halle 3.2, Stand E-020/F-029**



Bild: BTI Deutschland

Digital & Global – Werkstoff 4.0@DETAX

Auf der IDS 2017 erwarten wir Sie am DETAX Stand mit exklusiven Neuheiten und geballtem Know-How zum Thema 3D Druck & Medizinprodukte. Unter dem Motto „Werkstoff 4.0“ präsentieren wir Ihnen neueste Trends und Hochleistungskomposite: Ob transparente Schienen, Bohrschablonen, temporäre Kronen, individuelle Löffel, biokompatible KFO Basisteile, Modelle oder rückstandslos verbrennbare Castformen. Was immer Sie auch drucken wollen – wir haben das passende Material für ALLE 3D DRUCKER!

Es erwarten Sie Innovationen wie Freeprint® Ortho für kieferorthopädische Anwendungen, sterilisierbar im Autoklaven, Freeprint® Temp, für den 3D Druck von temporären Kronen & Brücken, Freeprint® Tray zur digitalen Herstellung individueller Abformlöffel, tempofit® semi Highend Composit 10:1 für Langzeitprovisorien > 30 Tage, Detaseal® hydroflow occlusion, scanbares VPS Bisregisrat, extraschnell & extrahart, und vieles mehr.

Informieren Sie sich in Fachvorträgen namhafter Referenten über aktuelle 3D-Lösungen in der Zahnmedizin und diskutieren sie mit erfahrenen Anwendern über digitale Fertigungsverfahren und deren Einsatzmöglichkeiten im Laboralltag! Im 3D Experten Forum erfahren Sie alles Wissenswerte über die besonderen Anforderungen an gedruckte Medizinprodukte. **Halle 10.2, Stand N-031**



Bild: DETAX

Fortsetzung von Seite 32

Prophylaxe von Periimplantitis

Von den kleinen Riesen zu den großen Zwergen: Bei langjährigen Prothesenträgern und Tumorpatienten oder wenn der Chirurg oder der Patient einen Knochenaufbau ablehnen (zum Beispiel als „zu zeitaufwendig“) können auch die besonders langen Zygoma-Implantate zum Zuge kommen, die im Jochbein verankert werden (3-5 cm). Einen großen Raum nimmt die Implantatnachsorge ein, denn sie bestimmt wesentlich die Erfolgsquote nach vielen Jahren. Hier spielt die individuelle Auswahl des Werkstoffs für den betreffenden Patienten ebenso eine Rolle wie das Emergenzprofil, das beispielsweise durch ein sorgfältiges Backward-planning und durch individuelle Abutments optimiert werden kann.

Bei der prothetischen Planung ist stets die Hygienefähigkeit zu beachten, wobei die Dentalindustrie Produkte und Services für alle Optionen bietet, wie z. B. die Befestigung eines Abutments via Titanbase oder um Konzepte für verschraubte Stege handelt.

Für eine sichere Prognose steht eine fein differenzierte mikrobiologische Diagnostik zur Verfügung. Dazu zählt die klassische Sonde zur Bestimmung der Sondierungstiefen und den Test auf BOP (bleeding on probing) ebenso wie Spiegel und Lupenbrille zur Erhebung des Plaque-Indexes. Ergibt sich hier der Verdacht auf eine periimplantäre Entzündung, kommt das gesamte weitergehende analytische Instrumentarium zum Einsatz: Röntgensysteme, genetischer Test auf IL-1-Polymorphismus, Bestimmung mikrobiologischer Markerkeime und der aktiven Matrix-Metalloproteinase-8 sowie weiterer Parameter. Die IDS zeigt, bis zu welcher Stufe die betreffenden Werte direkt chairside erhoben werden können, wo die Hinzuziehung eines spezialisierten Labors angezeigt ist und mit welchen Verfahren in diesem Falle die Probenahme in der Praxis erfolgen kann.

Digitale Verfahren für die Implantologie

Durch eine optimierte Planung der Implantat-Position und des chirurgischen Eingriffs wird das Heilungspotenzial des Körpers maximal ausgeschöpft. Dabei helfen klassischerweise digitale Verfahren, ja, die Implantologie stellt wohl die Paradedisziplin dar! (KM)

GUM® PerioBalance®

Probiotikum sorgt für eine gesunde Mundflora

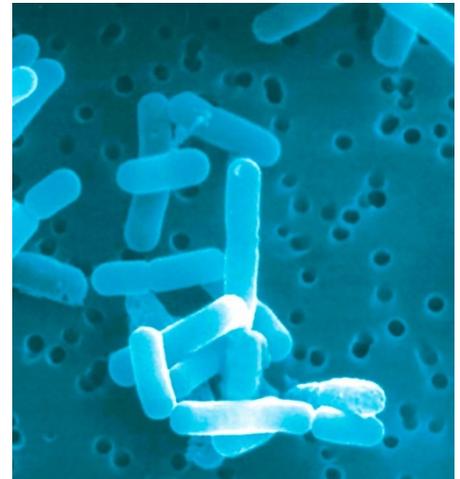
Bei parodontalen Erkrankungen steht neben der individuellen Krankheitsanfälligkeit meist ein Missverhältnis zwischen pathogenen und erwünschten Keimen im Mundraum ursächlich im Vordergrund.

Der probiotisch wirksame Keim *Lactobacillus reuteri* Prodentis® (GUM® PerioBalance®) stellt nicht nur bei Vorliegen parodontaler Entzündungen eine sinnvolle und erfolgversprechende Therapieergänzung dar; Studienergebnisse belegen auch, dass dieser Keim bei Entzündungen periimplantären Gewebes zu einer schnellen Reduktion des inflammatorischen Geschehens beitragen kann.¹⁻⁵

L. reuteri Prodentis® kann sich im Speichel und an der Mundschleimhaut festsetzen und sowohl in der Mundhöhle als auch im Verdauungstrakt des Menschen überleben. Jede Lutschtablette enthält mindestens 200 Millionen aktive Keime. GUM® PerioBalance® (30er-Packung aus der Apotheke PZN 10032691) sollte 1x täglich über mindestens 30 Tage eingenommen werden, sobald erste Zahnfleischprobleme auftauchen. Risiko-Patienten ist eine prophylaktische Anwendung anzuraten.

L. reuteri Prodentis®

Bild: SUNSTAR Deutschland



Dazu zählen neben Personen mit Implantaten Senioren und körperlich/geistig eingeschränkte oder bettlägerige Menschen, Diabetiker, Osteoporose-Patienten, starke Raucher, stressgeplagte Personen sowie Patienten mit Brackets oder nach einer Parodontalbehandlung. Nebenwirkungen wie Verfärbungen der Zähne oder Irritationen der Schleimhaut sind nicht zu erwarten. **Halle 11.3, Stand K-030/L-039**

Quellen:

[1] Lindhe J et al. (2008) *J Clin Periodontol* 35:282-285 | [2] Teughels W et al. (2103) *J Clin Periodontol* 40:1025-35 | [3] Vicario M et al. (2012) *Acta Odont Scand* 71(3-4) | [4] Martin-Cabezas R et al. (2016) doi: 10.1111/jcpe.12545 | [5] Flichy-Fernández AJ et al. (2015) *J Periodont Res* 2015; doi: 10.1111/jre.12264

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute über **PRODUKTNEUHEITEN VON MORGEN**

messe**kompakt**.de

➔ „messe**kompakt**.de NEWS“ informieren Sie schon vor Messebeginn über die **neuesten Entwicklungen, Neuheiten & Trends der Branche.**

➔ „messe**kompakt**.de NEWS“ ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel sowie immer und **überall abrufbar.**

FOLLOW ME

Dentistry Show 2017 | Fachdental Leipzig 2017
 Fachdental Südwest 2017 | id info tage dental 2017
 COMPAMED 2017 | DENTAL EXPO 2018 | DENTAL BERN 2018